

SCHALOM Jüdische Woche

SDORF

LÜTZSCHENA-STAHMELN

MILTITZ

LIEBERTWOLKWITZ

BÖHLITZ-EHRENBURG

25.6.
2023

HARTMANNSDORF-KNAI

HOSCH

WIEDERITZSCH

HOLZHAUSEN

PRO GRAMM



supported by Michael Fischer-Art

Inhalt

Grußwort	2
Programm	5
Besuchsprogramm	63
Rahmenprogramm	69
Schulveranstaltungen	75
Ausstellungen	81
Geführte Touren	85
Info + Support	89
Impressum	96

Alle Veranstaltungen unter Vorbehalt!
Nähere Informationen: leipzig.de/juedische-woche

SCHALOM

Liebe Leipzigerinnen
und Leipziger,
verehrte Gäste,



die 15. Jüdische Woche ist Teil des Themenjahres „Die ganze Stadt als Bühne“. Jüdisches Leben soll in allen Stadtteilen und Ortschaften unserer Stadt sichtbar und erlebbar werden.

Wir tun gut daran, Weltoffenheit, Toleranz und ein friedliches Zusammenleben von Menschen verschiedener Religionen zu demonstrieren. Leipzig war bis zur Zeit des Nationalsozialismus eine der wichtigsten und pulsierendsten jüdischen Gemeinden Deutschlands. Unsere Freude könnte nicht größer sein, dass das jüdische Leben wiederaufblüht und unsere Stadt die nach Berlin größte jüdische Gemeinde Ostdeutschlands beheimatet.

Seit 1992 lädt die Stadt Leipzig ehemalige Leipziger Bürgerinnen

und Bürger jüdischen Glaubens in ihre Heimatstadt ein. Ich freue mich über das ungebrochene Interesse und die vielen Gäste, die zunehmend von ihren Kindern und Enkeln begleitet werden und die Jüdische Woche mit eigenen Beiträgen bereichern.

Umso mehr hat die Nachricht vom Tod der Leipziger Ehrenbürgerin Channa Gildoni in Leipzig tiefe Trauer ausgelöst. Die Holocaustüberlebende und gebürtige Leipzigerin übernahm 1995 den Vorsitz im Verband ehemaliger Leipziger in Israel. Sie warb für das Besuchsprogramm der ehemaligen jüdischen Leipziger, bereicherte mit ihren Besuchen und Anregungen die Jüdischen Wochen in Leipzig und sprach sich für die Erweiterung des Besuchsprogrammes

auf die Generation der Kinder und Enkel aus. Die Stadt Leipzig verliert mit Channa Gildoni eine große und starke Versöhnerin.

Liebe Freundinnen und Freunde der jüdischen Kultur, feiern Sie mit uns in Gedenken an Channa Gildoni jüdisches Leben in Leipzig und genießen Sie die gelebte Vielfalt in unserer Stadt!

Ihr

Burkhard Jung

Oberbürgermeister der Stadt Leipzig



PRO-

5

GRAMM

Eröffnung

Jüdische Woche Leipzig 2023 und Vernissage der Ausstellung „Emmy Rubensohn, Netzwerkerin und Musik- förderin – von Leipzig bis New York“



→ S. 7

© Jüdisches Museum Berlin

Abb. 1



→ S. 7

© Volkmar Heinze

Abb. 2

Die ganze Stadt als Bühne

Mit dem Motto des Leipziger Themenjahres möchte die Jüdische Woche jüdisches Leben auf die Bühnen dieser Stadt, in die Öffentlichkeit, in alle Stadtteile und Ortschaften tragen und sich so vielseitig und bunt wie nur möglich präsentieren. Deshalb findet auch in diesem Jahr die Eröffnung der Jüdischen Woche öffentlich für alle interessierten Leipziger/-innen statt – und nicht ohne Grund im Hof der GRASSI-Museen. Denn direkt im Anschluss findet die Vernissage zur Ausstellung „Emmy Rubensohn, Netzwerkerin und Musikförderin – von Leipzig bis New York“ des GRASSI-Museums für Musikinstrumente und des GRASSI-Museums für Völkerkunde zu Leipzig statt (→ S. 15). Auch in diesem Jahr eröffnet Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung die Jüdische Woche. Persönliche Grußworte sprechen der Vorstandsvorsitzende der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig, Kuf Kaufmann, die Direktorin der staatlichen ethnographischen Sammlungen Sachsen, Léontine Meijer-van Mensch und der US-Generalkonsul für Mitteldeutschland, Ken Toko. Musikalisch stimmt das Grieg Quartett Leipzig die Gäste mit Kompositionen von Erwin Schulhoff und Felix Mendelssohn Bartholdy auf die Emmy Rubensohn Ausstellung ein.

Veranstalter: Stadt Leipzig, Kulturamt, Ariowitsch-Haus e. V., GRASSI-Museum für Völkerkunde
Anmeldung unter schalom@leipzig.de
 Mit freundlicher Unterstützung des Gewandhauses zu Leipzig

15–17 Uhr
 Innenhof der
 GRASSI-Museen
 bei schlechtem Wetter:
 Pfeilerhalle des GRASSI
 Museum für
 Angewandte Kunst



Tram 4, 7, 12, 15
 Johannisplatz

Eintritt frei

Abb. 1 → S. 6
 Emmy und Ernst
 Rubensohn
 Abb. 2 → S. 6
 Grassimuseum
 Abb. 3 → S. 7
 Grieg Quartett Leipzig



→ S. 7

Abb. 3

© Adam Markowski

25.6.

26.6.

27.6.

28.6.

29.6.

30.6.

1.7.

2.7.

25.6.

LICHTINSTALLATION

Ehemalige Leipziger Synagogen und Betstuben – Ein Kunstprojekt von Nina K. Jurk leuchtet wieder

Von den ehemals mehr als 20 Betstuben und Synagogen, also von Orten, an denen vielfältiges jüdisches Leben stattfand, ist in Leipzig großteils nichts mehr zu sehen. Nina K. Jurk errichtete in einem temporären Kunstprojekt 2002 an solchen Orten Lichtinstallationen, die an Schriftrollen erinnerten.

Vom 25. Juni bis zum 17. Juli 2023 leuchten sie wieder und erinnern an die oftmals vergessenen Orte.

Veranstalter: Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft Leipzig

25.6.–17.7.
verschiedene Orte
Eintritt frei

Abb. 65 → S. 62

FÜHRUNG/RUNDGANG

„Niemand, der nicht schreibt, weiss, wie fein es ist, zu schreiben“

(Anne Frank)

Führungsangebot in der Anne-Frank-Shoah-Bibliothek.

Die Anne-Frank-Shoah-Bibliothek der Deutschen Nationalbibliothek stellt in einem eigenen Lesesaal Literatur zu den Themengebieten Holocaust und Shoah, Antisemitismus und Rassismus bereit. Im Rahmen der Jüdischen Woche bieten wir Führungen in dieser Spezialbibliothek an. Individuelle Themen und Termine sind während der gesamten Jüdischen Woche nach Absprache möglich.

Veranstalter: Deutsche Nationalbibliothek, Deutsches Exilarchiv 1933–1945, Anne-Frank-Shoah-Bibliothek

Kontakt: Barbara Trettner

Anmeldung unter 0341 2271-410 oder exilarchiv@dnb.de

25.6.–2.7.
9–18 Uhr
Deutsche Nationalbibliothek
Deutscher Platz 1



Tram 16, Bus 74
Deutsche Nationalbibliothek
S 1–6
MDR

Eintritt frei

Abb. 5 → S. 10

FÜHRUNG/RUNDGANG

Der Alte Israelitische Friedhof

Im Jahre 1864 wurde als zweiter jüdischer Friedhof der heutige Alte Israelitische Friedhof in Leipzig eröffnet. Bis 1945 fanden etwa 5000 Beerdigungen statt. Damit ist das Haus der Ewigkeit (Bet Olam) nach der Zahl der Bestattungen der größte jüdische Friedhof in Mitteldeutschland.

Der Friedhof besticht in der aschkenasischen Tradition aufrechtstehender Grabsteine mit vielfältiger Grabmalsymbolik.

Veranstalter: Leipzig Details Stadtführungen

Leitung: Steffen Held

Tickets unter www.leipzigdetails.de, 0341 3039112

Männliche Besucher tragen während der Führung eine Kopfbedeckung.

11–12:30 Uhr
Alter Israelitischer Friedhof
Berliner Straße 123



Tram 9
Hamburger Straße

10 EUR
8 EUR

Abb. 66 → S. 72

KONZERT

Musik an der Gedenkstätte

Mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ erklingt ein bunter Mix verschiedener Werke und Komponisten.

Veranstalter: Stadt Leipzig, Kulturamt

17–17:30 Uhr
Gedenkstätte am Ort der großen Gemeindegottesdienste
Zentralstraße

Tram 9, Bus 89
Thomaskirche

Eintritt frei

Abb. 4 → S. 10

WORKSHOP, TANZ

Israelische Volkstänze für Jedermann

Erlernen Sie einfache israelische Volkstänze mit Nathalie Ivasov, Tanzleiterin für Tanzkultur. Die israelische Volksmusik ist sehr vielfältig, fröhlich, aber auch sentimental, und spiegelt den schweren und anstrengenden Alltag der Menschen wider. Sie ist dynamisch und lädt jede/-n zum Tanzen ein! Spüren Sie die Atmosphäre und mitreißenden Melodien und nähern Sie sich so aktiv der israelischen Kultur.

Anmeldung unter N.Ivasova@gmx.de

17–19 Uhr
Ariowitsch-Haus, Saal,
Hinrichsenstraße 14,



Tram 3, 4, 7, 15
Leibnizstraße

Eintritt frei



Abb. 4

→ S. 9, 14, 20, 28, 37, 47, 54, 59

© Stephan Dietze



Abb. 5

→ S. 8

Synagoge und Begegnungszentrum

der Förderverein für das Ariowitschhaus

Wir Mitglieder aus der Leipziger Bürgerschaft unterstützen seit 2009 die unschätzbare Arbeit des Jüdischen Begegnungszentrum mit Ideen und Mitgliedsbeiträgen, mit der Akquise von Spenden und persönlichen ehrenamtlichen Engagement als deutliche Botschaft für kulturelle und religiöse Vielfalt, Toleranz und Gemeinsinn. Wir setzen Zeichen gegen Antisemitismus, Rassismus und Ausgrenzung jeglicher Art. Auch in unserer weltoffenen Stadt Leipzig sind diese immer wieder notwendig und angebracht. Wir laden herzlich zu einer bewussten Mitgliedschaft ein.



Förderverein
„Synagoge und Begegnungszentrum Leipzig“ e. V.
Hinrichsenstraße 14 • 04105 Leipzig
Fon 0341 22 54 10 02
E-Mail kontakt@synagoge-leipzig.de
Web www.synagoge-leipzig.de

26.6.

AUSSTELLUNG

Die Leipziger Carlebachschule

Anlässlich des 111. Jubiläums ihrer Gründung erinnert das Schulmuseum an die Carlebachschule mit einem überarbeiteten Ausstellungsraum. 1912 als erste jüdische Schule Sachsens eröffnet, wurde sie ab 1938 Bildungs- und Zufluchtsort für alle jüdischen Schüler/-innen der Stadt, bis sie 1942 endgültig schließen musste. Weitere Ausstellungen zur Leipziger Bildungsgeschichte können ebenfalls erkundet werden.

Veranstalter: Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig

26.6. – 30.6.
9 – 16 Uhr
Schulmuseum –
Werkstatt für Schul-
geschichte Leipzig
Goedelerring 20

Tram 1, 3, 4, 7,
9, 12, 14, 15
Goedelerring
Bus 89
Thomaskirche
S 1–6
Markt
Innenstadt zu Fuß
Eintritt frei

SCHULVERANSTALTUNG

Wir feiern, singen, tanzen!

Die Veranstaltung vermittelt Schüler/-innen der vierten bis sechsten Klasse jüdische Kultur am Beispiel des Purimfestes. Die Teilnehmer/-innen lauschen dabei dem Rabbiner Zsolt Balla, tanzen, singen und kosten traditionelles Gebäck. Außerdem wird der Notenbogen-Entdeckerpass zur jüdischen Musik-Kultur vorgestellt. Geeignet für die Fachbereiche Ethik, Geschichte, Religion, Musik und Sachkunde.

Veranstalter: Notenspur Leipzig e. V.

Anmeldung erforderlich unter schneider@notenspur-leipzig.de bis 12.6.2023

9:30 – 11 Uhr
11:30 – 13 Uhr
Ariowitsch-Haus, Saal
Hinrichsenstraße 14



Tram 3, 4, 7, 15
Leibnizstraße

Abb. 12 → S. 17

AUSSTELLUNG

Emmy Rubensohn, Netzwerkerin und Musikförderin – von Leipzig bis New York

Emmy Rubensohn war Musikförderin, Konzertmanagerin und Briefautorin. Geboren 1884 in Leipzig als Tochter der jüdischen Unternehmerfamilie Frank, besuchte sie schon früh Konzerte. Ab 1907 wurde ihr Haus in Kassel zum kulturellen Treffpunkt. Sie floh 1940 nach Shanghai und emigrierte 1947 nach New York, immer umgeben von ihrem Netzwerk.

Schirmherr: Ken Toko, US-Generalkonsul für Mitteldeutschland
Veranstalter: Fritz Ascher Society for Persecuted, Ostracized and Banned Art, GRASSI Museum für Völkerkunde, GRASSI Musikinstrumentenmuseum der Universität Leipzig
Kuratiert von Prof. Dr. Matthias Henke (Siegen), Rachel Stern (New York) mit freundlicher Unterstützung der Reinwald GmbH, Böhlen.
Für den Ausstellungsbesuch ist eine Freikarte erforderlich, die Sie am Kassenfoyer im EG des GRASSI erhalten.

26.6. – 8.10.
10 – 18 Uhr
Museen im GRASSI
Johannisplatz 5-11
1. OG, Foyer und
Sonderausstellungsbereich
des Musikinstrumenten-
museums der
Universität Leipzig



Tram 4, 7, 12, 15
Johannisplatz

Eintritt frei

Abb. 1 → S. 6

KONZERT

„Le Chaim“: Jüdisches Straßenmusikfestival

Nach einem erfolgreichen 1. Jüdischen Straßenmusikfestival wird es Le Chaim auch in diesem Jahr wieder geben. Mitten in der Innenstadt, auf der Grimmaischen Straße, werden verschiedene Leipziger Musiker/-innen fröhliche jüdische Musik erklingen lassen. Verschiedene Gruppen musizieren verschiedene Genres von Klezmer bis Klassisch. Das Fest wird von kulinarischen und informativen Ständen umrahmt.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

In Kooperation mit dem Beauftragten der Sächsischen Staatsregierung für das jüdische Leben.

Mit freundlicher Unterstützung der Holger-Koppe-Stiftung.

15 – 18 Uhr
Grimmaische Straße
Höhe Naschmarkt (vor
dem Löwenbrunnen)



Innenstadt zu Fuß

Eintritt frei

Abb. 7 → S. 16

STADTRUNDGANG

„Judenhäuser“ in Leipzig 1939–1945

Ausgehend von den humanistischen Gedanken der Schriftstellerin und Frauenpolitikerin Louise Otto-Peters (1819-1895) führt der Stadtrundgang zu den Leipziger „Judenhäuser“, welche die Nationalsozialisten ab 1939 als Sammelstätten für die Deportationen Leipziger Juden in die Vernichtungslager „im Osten“ einrichteten. Im Rahmen der Jüdischen Woche soll an diese Verbrechen erinnert werden.

Veranstalter: Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V.

Leitung: Dr. Eberhard Ulm

Anmeldung erwünscht unter info@lopleipzig.de oder 0341 58151522

16 – 17:30 Uhr
Treffpunkt: Keilstraße 4
Ende: Hinrichenstr. 14

Tram 1, 3, 4, 7,
9, 12, 14, 15
Goedelerring
Innenstadt zu Fuß

6 EUR
4 EUR

KONZERT

Musik an der Gedenkstätte Leipzig

Mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule „Johann Sebastian Bach“ erklingt ein bunter Mix verschiedener Werke und Komponisten.

Veranstalter: Stadt Leipzig, Kulturamt

17–17:30 Uhr
Gedenkstätte am Ort
der großen Gemeindegottes-
synagoge Gottsched-/
Zentralstraße
Tram 9, Bus 89
Thomaskirche
Eintritt frei

Abb. 4 → S. 10

FÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG

Jüdisches Album

Fotografien von Rita Ostrovskaja

Das Dubnow-Institut zeigt Fotografien von Rita Ostrovskaja, die jüdisches Leben in der Ukraine sowie die massenhafte Auswanderung von Juden aus der ehemaligen Sowjetunion in den 1990er Jahren dokumentieren. Die Künstlerin hielt zudem das Leben der Emigrierten nach ihrer Ankunft in den USA, in Israel und Deutschland sowie die Ausreise ihrer eigenen Familie 2001 nach Kassel mit der Kamera fest.

Veranstalter: Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow

Anmeldung unter roos@dubnow.de. Bitte klingeln.

17–18 Uhr
Leibniz-Institut für
jüdische Geschichte und
Kultur – Simon Dubnow
Goldschmidtstraße 28

Tram 4, 7, 12, 15
Johannisplatz
Eintritt frei

Abb. 11 → S. 17

FILM

Two

In ihrem bemerkenswerten Regiedebüt setzt sich Regisseurin Astar Elkayam mit den physischen und emotionalen Herausforderungen auseinander, mit denen zwei Frauen konfrontiert werden, wenn sie beschließen, eine Familie zu gründen. In hebräischer Sprache mit deutschem Untertitel.

Veranstalter: Cineplex Leipzig

Karten unter www.cineplex.de/leipzig und an der Kinokasse

17–19 Uhr
19:30–21:30 Uhr
Cineplex Leipzig
Ludwigsburger Str. 13



Tram 1, 2
Stuttgarter Allee
Tram 8, 15,
Bus 61, 65, 161
Schönauer Ring
Bus 66
Allee-Center
S1, S10
Allee-Center

9 EUR
8 EUR

Abb. 6 → S. 16

PODIUMSGESPRÄCH

Erzählte Erinnerung

Rolf Isaacsohn, geboren 1933 in Leipzig, ist ein Überlebender der Shoah. Er ist Ehrenvorsitzender der Israelitischen Religionsgemeinschaft zu Leipzig. Katrin Ikhilman ist Studentin und engagiert sich in der Jüdischen Gemeinde. Sie ist die Leipziger Sprecherin für Hillel Deutschland. Steffen Held beschäftigt sich als Historiker mit Geschichte und Gegenwart jüdischen Lebens in Leipzig.

Veranstalter: Israelitische Religionsgemeinschaft zu Leipzig, Ariowitsch-Haus e. V., Städtepartnerschaft Leipzig-Herzliya e. V.

18–19:30 Uhr
Ariowitsch-Haus, Saal
Hinrichsenstraße 14



Tram 3, 4, 7, 15
Leibnizstraße
Eintritt frei

Abb. 10 → S. 17

KONZERT

„Wie schön sich Bild an Bildchen reiht“

Ein farbenfrohes Mosaik jüdischer Melodien

Im Rahmen der jüdischen Woche steht das Konzertfoyer des Opernhauses ganz im Klang von in der jüdischen Kultur verwurzelten Komponistinnen und Komponisten. Zwischen traditionellen Rhythmen der Jahrhunderte und jüdischer Konzertmusik entspinnt sich ein bunter Reigen, der die Vielfalt jüdischer Musik illustriert und einlädt, in die verschiedensten Kapitel jüdischer Musikgeschichte einzutauchen.

Solist/-innen: Nora Steurwald, Matthias Stier

Pianist: Ugo D'Orazio

Veranstalter: Oper Leipzig

Tickets unter 0341 1261261, service@oper-leipzig.de

19–20:20 Uhr
Konzertfoyer im
Opernhaus
Augustusplatz 12



Tram 2, 4, 7, 8, 10,
11, 12, 14, 15, 16
Augustusplatz

15 EUR
10 EUR

Abb. 9 → S. 17

KONZERT, AUSSTELLUNG

Auftaktkonzert zum Symposium „Jüdisches Leben in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“ mit dem Leipziger Synagogalchor

Das Konzert und der anschließende Empfang dienen der Begegnung und dem Austausch und sind der Auftakt zu einem ganztägigen Symposium am 27.6., in dem über jüdisches Leben in Leipzig sowie in den Partnerstädten Brno, Kraków und Kyjiw referiert und diskutiert wird.

Tenor: Falk Hoffmann

Klavier: Clemens Posselt

Leitung: Philipp Goldmann

Veranstalter: Synagoge und Begegnungszentrum Leipzig e. V.

Mit freundlicher Unterstützung des Freistaates Sachsen, Kulturamt der Stadt Leipzig, Europäische Stiftung der Rahn-Dittrich-Group für Bildung und Kultur, Marriott-Hotel

19–21 Uhr
Alte Börse,
Naschmarkt 2,

S 1–6, Bus 89
Markt
Innenstadt zu Fuß

10 EUR
5 EUR

FILM

1341 Frames of Love and War

Ein filmisches Porträt über den israelischen Fotografen Micha Bar-Am

Der Dokumentarfilmer Ran Tal erzählt das Leben des bekannten israelischen Fotografen Micha Bar-Am in 1341 Bildern. Er porträtiert den Künstler, der 1930 in Berlin geboren wurde und in Ulm aufwuchs. Seine Familie flüchtete 1936 nach Palästina. Hier begleitete er die Entwicklung seines Landes fotografisch und wurde so zu einem der wichtigsten Chronisten des Staates Israel.

Veranstalter: Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow, Tickets unter www.kinobar-leipzig.de

19:30–21:15 Uhr
Kinobar Prager Frühling
Haus der Demokratie
Bernhard-Göring-Str.
152

Tram 9, 10, 11
Connwitz Kreuz

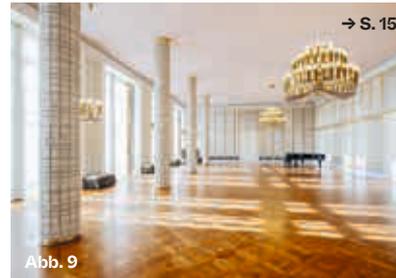
8 EUR
6,50 EUR

Abb. 8 → S. 16



→ S. 14

Abb. 6



→ S. 15

Abb. 9

© Kirsten Nijhof



→ S. 14

Abb. 10



→ S. 14, 26, 37

Abb. 11

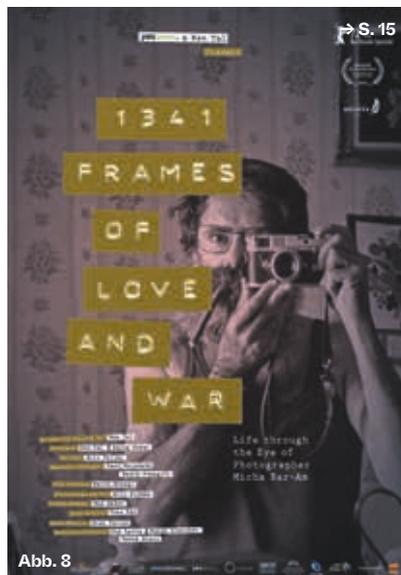
© Rita Ostrowska



→ S. 13

Abb. 7

© Stephan Dietze



→ S. 15

Abb. 8

© Courtesy by Misha Bar-Am/Ran Tal



→ S. 12

Abb. 12

© Daniel Reiche

27.6.

**VORTRAG, AUSSTELLUNG
GESPRÄCHSRUNDE/PODIUMSDISKUSSION**

Jüdisches Leben von gestern bis morgen in Leipzig sowie den Partnerstädten Brno, Kraków und Kyjiw

In einem öffentlichen Symposium soll jüdisches Leben von gestern bis morgen in Leipzig sowie in den Partnerstädten Brno, Kraków und Kyjiw dargestellt werden. Historiker/-innen und Vertreter/-innen aus den jüdischen Gemeinden sprechen dazu. Zuvor beschäftigen sich Schüler/-innen mit den Lebenslauf ausgewählter jüdischer Familien. Der Austausch dient dem kulturellen Verständnis, dem Einüben von Toleranz und soll antisemitischen und rassistischen Tendenzen vorbeugen.

Veranstalter: Synagoge und Begegnungszentrum Leipzig e. V.
Mit freundlicher Unterstützung des Freistaates Sachsen, Kulturrat der Stadt Leipzig, Europäische Stiftung der Rahn-Dittrich-Group für Bildung und Kultur, Marriott-Hotel

FÜHRUNG/RUNDGANG, SCHULVERANSTALTUNG, THEATER

Zukunft? 1933

Szenische Sequenzen des Erinnerens

Schüler/-innen der Fachoberschule setzen sich mit Ereignissen der Vergangenheit auseinander, versuchen, vor dem Vergessen zu bewahren und zu verstehen. Eine szenisch-musikalische Aufführung präsentiert erste Ergebnisse. Die Veranstaltung wird von einer interaktiven Ausstellung umrahmt. Zudem gibt es die Möglichkeit einer Schulhausführung mit der Besichtigung des neu eröffneten Historischen Raumes.

Veranstalter: Henriette-Goldschmidt-Schule
Um Voranmeldung wird gebeten unter Telefon 0341 2120360, per E-Mail: sekretariat@goldschmidtschule-leipzig.de

9–17 Uhr
Ariowitsch-Haus, Saal
Hinrichsenstraße 14



Tram 3, 4, 7, 15
Leibnizstraße

Eintritt frei

11:30–13 Uhr
Henriette-Goldschmidt-
Schule
Goldschmidtstraße 20

Tram 4, 7, 12, 15
Johannisplatz
Innenstadt zu Fuß

Eintritt frei

AUSSTELLUNG, FÜHRUNG/RUNDGANG, KOSCHERES CAFÉ

HaMakom

Lizenziertes koscheres Café und Ausstellung

HaMakom (hebräisch: המקום – „der Ort“): koscheres Café und Ausstellung „Aufdecken, Entdecken, das Schweigen brechen“. Die Ausstellung beleuchtet Leipziger jüdisches Leben, Kennzeichen und Historie von Antisemitismus und die Geschichte des Holocaust in Leipzig. Der Bereich zu „Familienwahrheiten“ thematisiert die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit auf familiärer und persönlicher Ebene.

Veranstalter: TOS Gemeinde Leipzig
Website & Kontakt: hamakom-leipzig.de

14–20 Uhr
Markranstädter Str 1



Tram 1, 2
Adler
Tram 3
Markranstädter Straße
Bus 60
Naumburger Straße
Eintritt frei

Abb. 15 → S. 24

FÜHRUNG/RUNDGANG

Der Alte Israelitische Friedhof in Leipzig

Der Alte Israelitische Friedhof in der Berliner Straße ist in seiner Authentizität ein eindrucksvolles Zeugnis zur Geschichte jüdischen Lebens in Leipzig. Über 5.500 Grabstellen mit einer Fülle an Informationen zu den Mitgliedern der einst sechstgrößten jüdischen Gemeinde Deutschlands, die zwischen 1864 und 1945 hier beerdigt wurden, lassen dessen Vielfalt im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert erahnen.

Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung
Anmeldung unter carlebach-stiftung-leipzig@t-online.de

16–17:30 Uhr
Alter Israelitischer Friedhof,
Berliner Str. 123



Tram 9
Hamburger Straße
Eintritt frei

Abb. 66 → S. 72

AUSSTELLUNG, FÜHRUNG/RUNDGANG

Der Schatz vom Dachboden

Das Archiv des jüdischen Fotografen Abram Mittelman

Im Oktober 2022 wurde dem Archiv Bürgerbewegung Leipzig e. V. das Fotoarchiv des in der Shoah ermordeten jüdischen Fotografen Abram Mittelman in treuhänderischer Verantwortung übergeben. Ein „Runder Tisch“ bestehend aus der Enkelin und Leipziger Kulturinstitutionen entwickelt Wege der Aufarbeitung und Nutzung. Mit dieser Werkschau erhält die Öffentlichkeit Einblicke in die einmalige Sammlung zur Leipziger jüdischen Geschichte.

Veranstalter: Archiv Bürgerbewegung Leipzig e. V., Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Ariowitsch-Haus e. V.
Führungen: 29.6., 16 Uhr mit der Enkelin Nadia Vergne, 27.7., 16 Uhr und 24.8., 16 Uhr

Öffnungszeiten: Mi-Fr 13-17 Uhr, Sa/So 10-17 Uhr

In Kooperation mit dem Beauftragten der Sächsischen Staatsregierung für das jüdische Leben, der Universität Leipzig und mit freundlicher Unterstützung des Kulturrates der Stadt Leipzig

27.6.–27.8.
16–17 Uhr
Ägyptisches Museum –
Georg Steindorff – der
Universität Leipzig
Goethestraße 2



Tram 2, 4, 7, 8, 10,
11, 12, 14, 15, 16
Augustusplatz
Eintritt frei

Abb. 19 → S. 34

GEDENKEN, RUNDGANG

Enthüllung von fünf Gedenktafeln im Waldstraßenviertel

Der Rundgang führt u.a. zu den Gedenktafeln von Rolf Kralovitz, Fregestraße 22 und Samuel Lampel, Tschakowskistraße 23. Weitere Informationen auf www.2015.waldstrassenviertel.de

Veranstalter: Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V., Ariowitsch-Haus e. V.

KONZERT

Musik an der Gedenkstätte

Mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule „Johann Sebastian Bach“ erklingt ein bunter Mix verschiedener Werke und Komponisten.

Veranstalter: Stadt Leipzig, Kulturamt

VORTRAG, GESPRÄCHSRUNDE/PODIUMSDISKUSSION

Rick Wienecke, Israel: Fountain of Tears

Die Shoah aus einer ungewöhnlichen Perspektive

Der kanadisch-israelische Künstler Rick Wienecke hat ein einzigartiges Kunstwerk geschaffen, das die Ereignisse der Shoah in einen Dialog mit den sieben letzten Worten bringt, die Jesus Christus in seinem Sterben ausgesprochen hat. Der Künstler ist vor Ort und möchte mit den Besucher/-innen gern in einen Dialog über sein Kunstwerk treten.

Veranstalter: Tor nach Zion e. V.

Anmeldung unter info@tornachzion.de, Tel. 0171 5852692

FILM

Evolution

OmdtU (Sprachen: Deutsch, Englisch, Hebräisch, Arabisch, Jiddisch)

Regisseur Kornél Mundruczó geht der Frage auf den Grund, was es bedeutet, jüdisch zu sein. Eindrucksvoll werden in drei Episoden der Schmerz und die Stigmatisierung beschrieben, die von Generation zu Generation vor allem unbewusst weitergegeben werden. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – über drei Generationen folgt der Film dem Schicksal einer jüdischen Familie von 1945 bis heute.

Veranstalter: Cineplex Leipzig

Tickets unter www.cineplex.de/leipzig und an der Kinokasse

16–17:30 Uhr
verschiedene Orte im
Waldstraßenviertel

Tram 3, 7, 15
Leibnizstraße

Eintritt frei

17–17:30 Uhr
Gedenkstätte am Ort
der großen Gemeindegottes-
synagoge Gottsched-/
Zentralstraße

Tram 9, Bus 89
Thomaskirche

Eintritt frei

Abb. 4 → S. 10

17–19 Uhr
Burgcafé
Hermannstr. 8
Hinterhaus



Bus 70
Leopoldstraße

Eintritt frei
Spenden erbeten

17–18:45 Uhr
19:30–21:15 Uhr
Cineplex Leipzig



Tram 1, 2
Stuttgarter Allee
Tram 8, 15,
Bus 61, 65, 161
Schönauer Ring
Bus 66, S1, S10
Allee-Center

9 EUR
8 EUR

Abb. 17
Abb. 18
→ S. 25

VORTRAG, LESUNG, AUSSTELLUNG

Samuel Lampel & Zeitgenoss/-innen

Vortrag Dr. Thomas Schinköth und Gespräch mit Dr. Nora Pester

Jüdinnen und Juden prägten Anfang des 20. Jahrhunderts maßgeblich die Entwicklung der Musikstadt Leipzig. Der Musikwissenschaftler Schinköth stellt Samuel Lampel, Oberkantor der liberalen Synagoge Gottschedstraße, vor. Zudem wird der Anteil von Zeitgenoss/-innen wie der Musikmäzenin Emmy Rubensohn oder des Musikverlegers Henri Hinrichsen am bis heute internationalen Ruf der Musikstadt beleuchtet.

Veranstalter: Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Hentrich & Hentrich Verlag

Mit dem Ticket kann die Ausstellung auch zu einem späteren Zeitpunkt wiederholt besucht werden.

Anmeldung erwünscht unter stadtmuseum@leipzig.de, 0341 9651340, HAUS BÖTTCHERGÄßCHEN, Ticketkasse

VORTRAG

Winterreise

Jüdinnen in Deutschland nach 1945. Erinnerungen, Brüche, Perspektiven

In dieser Reihe, die weibliches jüdisches Leben in Deutschland nach 1945 vorstellt, gibt Mitherausgeberin Sharon Adler einen Überblick über beispielhaft wegweisende jüdische Protagonistinnen und deren Arbeitsfelder sowie Frauenorganisationen im 20. Jahrhundert. Der Rückblick schlägt den Bogen über die Nachkriegszeit bis zum gesellschaftspolitischen Engagement jüdischer Frauen in der Gegenwart.

Veranstalter: Frauenkultur Leipzig e. V.

KONZERT

Jüdische Songs und Klezmer-Melodien zwischen Kraków und Leipzig.

Konzert mit Karolina Trybala und Tadeusz Dudek

Karolina Trybala, Jazz-Sängerin und Weltenbummlerin, und Mateusz Tadeusz Dudek, ein Virtuose der polnischen Akkordeon-Szene, präsentieren die schönsten jüdischen Songs und Klezmer-Melodien zwischen Kraków und Leipzig. Leidenschaftlich, virtuos, authentisch – zwei Ausnahme-Künstler/-innen im intimen musikalischen Gespräch.

Veranstalter: Synagoge und Begegnungszentrum Leipzig e. V.

Mit freundlicher Unterstützung des Freistaates Sachsen, Kulturamt der Stadt Leipzig, Europäische Stiftung der Rahn-Dittrich-Group für Bildung und Kultur, Marriott-Hotel.

18–20 Uhr
Stadtgeschichtliches
Museum Leipzig
HAUS BÖTTCHER-
GÄßCHEN
Böttchergäßchen 3



Bus 89
Reichsstraße
S 1–6
Markt

8 EUR
5 EUR

19–21 Uhr
Frauenkultur Leipzig
Windscheidstr. 51



Tram 9, 10, 11
Connewitzer Kreuz
Bus 89
Windscheidstraße

Eintritt nach
Selbsteinschätzung

19–21 Uhr
Ariowitsch-Haus, Saal
Hinrichsenstraße 14



Tram 3, 4, 7, 15
Leibnizstraße

10 EUR
5 EUR

Abb. 16 → S. 24

VORTRAG, DISKUSSION

Jüdinnen in Deutschland nach 1945. Erinnerungen, Brüche, Perspektiven

Facetten jüdischer Frauenidentitäten – Beiträge, Interviews und Porträts. Eine Reihe im Deutschland Archiv der Bundeszentrale für politische Bildung (www.deutschlandarchiv.de). Weitere Infos auf www.frauenkultur-leipzig.de. Mit Sharon Adler, Berlin.

Veranstalter: Frauenkultur Leipzig

19 – 21 Uhr
Windscheidstraße 51

Tram 9, 10, 11
Connewitzer Kreuz
Bus 89
Windscheidstraße
Eintritt nach
Selbsteinschätzung

LESUNG, GESPRÄCHSRUNDE/PODIUMSDISKUSSION

Alles außer Anne Frank

Jüdisches Leben in den Niederlanden ist mehr als die Erinnerung an Anne Frank, viel mehr! Davon zeugen die Texte junger engagierter Autor/-innen, die sich mit ihrer jüdischen Identität auseinandersetzen, ernsthaft und komisch zugleich, provokativ und tiefgründig. Yaël van der Wouden und Maurits de Bruijn sprechen mit Shelly Kupferberg über ihre ganz persönliche, literarische Erinnerungsarbeit.

Veranstalter: Letterenfonds

Anmeldung unter 0341 30851086, tickets@literaturhaus-leipzig.de

19:30 – 21:30 Uhr
Garten des
Literaturhauses Leipzig
Gerichtsweg 28



Tram 15
Gutenbergplatz

7 EUR
5 EUR

FILM, GESPRÄCH

Die jungen Kadyas

BRD 2019, Yvonne Andrä, Wolfgang Andrä, Eyal Davidovitch, 103 Min., OmU

Jaffa und Weimar. Zwei geografisch getrennte Welten. Doch im KADYA-Chorprojekt begegnen jüdische und arabische Mädchen aus Israels einzigem gemischten Chor „Voices of Peace“ deutschen Mädchen des „schola cantorum Weimar“. Aus ihren zwei Chorkulturen soll über Nacht eine werden.

Im Anschluss: Filmgespräch

Veranstalter: Cinémathèque Leipzig e. V.

Tickets unter www.cinematheque-leipzig.de oder an der Abendkasse

19:30 – 22 Uhr
Cinémathèque
in der naTo
Karl-Liebknecht-Str. 46



Tram 10, 11, 16
Südplatz

7 EUR
5,50 EUR
3,50 EUR

Abb. 13 → S. 24

KONZERT, FILM, GESPRÄCHSRUNDE/PODIUMSDISKUSSION

Ez Chaim – Baum des Lebens. Die Erinnerung kehrt zurück.

Videos zur 1922 eingeweihten und 1938 zerstörten Ez-Chaim-Synagoge von Vanessa Cardui, Theresa Münnich, Christine Olbrich, Christina Voigt, Torsten Thiele, Mona Keil und Martin Recker. Ausgangspunkt der Videos sind die wenigen originalen Quellen über die Ez-Chaim-Synagoge und die mit ihr verbundenen Menschen. Musik in orthodoxer Tradition mit Ayala Sivan Levi (Cello).

Veranstalter: Notenspur Leipzig e. V.,

Ev.-Luth. Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde

19:30 – 21:30 Uhr
Michaeliskirche
Nordplatz



Tram 12
Nordplatz
Tram 9, 10, 11, 16
Wilhelm-Liebknecht-
Platz

Eintritt frei

Abb. 14 → S. 24

Henriette-Goldschmidt-Schule



Berufsausbildungen

Erzieher*innen

Heilerziehungspfleger*innen

Podolog*innen

Fachhochschulreife

Fachoberschule für Gesundheit & Soziales



Alle Informationen auch unter:

www.goldschmidtschule-leipzig.de



Abb. 13

→ S. 22

© barnsteiner-film



Abb. 17

→ S. 20



Abb. 14

→ S. 22

© Daniel Reiche



Abb. 15

→ S. 19, 28, 37, 53

© TOS Gemeinde Leipzig



Abb. 16

→ S. 21



Abb. 18

→ S. 20

28.6.

STOLPERSTEINVERLEGUNG

Neue STOLPERSTEINE

Am 28. Juni 2023 werden in Leipzig neue Stolpersteine für Opfer der NS-Herrschaft verlegt. Geplant sind 22 Steine an acht verschiedenen Orten der Stadt. Zur Verlegung begrüßen wir Familienangehörige aus Dänemark, den USA, Israel und Deutschland. Den Ablauf finden Sie auf www.stolpersteine-leipzig.de

Veranstalter: AG STOLPERSTEINE c/o Archiv Bürgerbewegung Leipzig e. V.
Infos unter 0341 3065175, stolpersteine@archiv-buergerbewegung.de
Ansprechpartner: Achim Beier

FÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG

Jüdisches Album

Fotografien von Rita Ostrovska

Das Dubnow-Institut zeigt Fotografien von Rita Ostrovska, die jüdisches Leben in der Ukraine sowie die massenhafte Auswanderung von Juden aus der ehemaligen Sowjetunion in den 1990er Jahren dokumentieren. Die Künstlerin hielt zudem das Leben der Emigrierten nach ihrer Ankunft in den USA, in Israel und Deutschland sowie die Ausreise ihrer eigenen Familie 2001 nach Kassel mit der Kamera fest.

Veranstalter: Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow
Anmeldung unter roos@dubnow.de. Bitte klingeln.

9–16 Uhr
verschiedene Orte
im Stadtgebiet

Orte auf www.stolpersteine-leipzig.de

Eintritt frei

10–11 Uhr
Leibniz-Institut für
jüdische Geschichte und
Kultur – Simon Dubnow
Goldschmidtstraße 28

Tram 4, 7, 12, 15
Johannisplatz

Eintritt frei

Abb. 11 → S. 17

THEATER, SCHULVERANSTALTUNG, MEHRSPRACHIGE VERANSTALTUNG

„Die Geschichte eines Buches“ (Príbeh knihy)

im Rahmen des Jubiläumsjahres 50 Jahre Städtepartnerschaft Leipzig – Brünn

Die Geschichte eines Buches, die Geschichte einer Familie, die Geschichte Europas. Das Stück erzählt die Geschichte der Familie Strach aus Brno (Brünn) anhand des „Lebensweges“ des im Konzentrationslager Theresienstadt beschlagnahmten und zeitweise verschollenen Buches Machzor. Erzählt wird nicht vom Tod, sondern von Glaube, Hoffnung und der Zukunft.

Veranstalter: Stadt Leipzig, Referat Internationale Zusammenarbeit

Tickets unter karten@ost-passage-theater.de

Theaterstück der Jüdischen Gemeinde Brünn und des Vereins ŠTETL Brno
www.zob.cz/ & www.stetl.cz/en

Mehrsprachig mit deutschen Übertiteln

Mit englischer Einführung durch den Brünnener Rabbiner Štěpán Menaše Kliment

10–11:30 Uhr
Ost-Passage Theater
Konradstr. 27
(über ALDI)

Tram 1, 3, 8, Bus 70
Hermann-Liebmann/
Eisenbahnstraße

3 EUR

Abb. 23 → S. 34

LESUNG, GESPRÄCHSRUNDE/PODIUMSDISKUSSION

Prof. Avishay Golz: Ich suche nach meiner Familie

Prof. Avishay Golz ist Nachkomme einer Leipziger Shoahüberlebenden. Er hat sich auf die Spurensuche seiner Vorfahren gemacht, die ihn von der Ukraine bis nach Holland und dann nach Deutschland führte. Sein Buch ist nicht nur eine Dokumentation, sondern auch ein Zeugnis von Versöhnung.

Veranstalter: Tor nach Zion e. V.

Anmeldung unter info@tornachzion.de, Tel. 0171 5852692

10:30–12 Uhr
Stadtbibliothek Leipzig
Wilhelm-Leuschner-
Platz 10–11



Tram 2, 8, 9, 10, 11,
14, 16, S 1–6
Wilhelm-Leuschner-
Platz

Eintritt frei

Abb. 27 → S. 35

FÜHRUNG/RUNDGANG

Von Messejuden und Pelzjuden auf dem Brühl

Jüdische Kaufleute sind seit 1490 auf den Messen namentlich nachweisbar. Der östliche Teil des Brühls erhielt umgangssprachlich die Bezeichnung „Judenbrühl“. Im 19. und 20. Jahrhundert bildete der Handel mit und die Veredlung von Pelztierfellen eine wirtschaftliche Einzigartigkeit in der Wahrnehmung Leipzigs.

Veranstalter: Leipzig Details Stadtführungen

Leitung: Steffen Held

Tickets unter www.leipzigdetails.de, Tel. 0341 3039112

11–12:30 Uhr
Kroch-Hochhaus
Goethestr. 2



Tram 2, 4, 7, 8, 10,
11, 12, 14, 15, 16
Augustusplatz

10 EUR

Abb. 22 → S. 34

AUSSTELLUNG, FÜHRUNG/RUNDGANG, KOSCHERES CAFÉ

HaMakom

Lizenziertes koscheres Café und Ausstellung

HaMakom (hebräisch: מִקְוָה – „der Ort“): koscheres Café und Ausstellung „Aufdecken, Entdecken, das Schweigen brechen“. Die Ausstellung beleuchtet Leipziger jüdisches Leben, Kennzeichen und Historie von Antisemitismus und die Geschichte des Holocaust in Leipzig. Der Bereich zu „Familienwahrheiten“ thematisiert die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit auf familiärer und persönlicher Ebene.

Veranstalter: TOS Gemeinde Leipzig
 Website & Kontakt: hamakom-leipzig.de

14–20 Uhr
 Markranstädter Str 1



Tram 1, 2
 Adler
 Tram 3
 Markranstädter Straße
 Bus 60
 Naumburger Straße
 Eintritt frei

Abb. 15 → S. 24

AUSSTELLUNG, FÜHRUNG/RUNDGANG

Villa Tugendhat, Brunn – Ludwig Mies van der Rohe

Führung durch die aktuelle Ausstellung VILLA TUGENDHAT, BRÜNN – MIES VAN DER ROHE unter besonderer Berücksichtigung des Schicksals der Familie Tugendhat.

Veranstalter: MÄDLER ART FORUM
 Anmeldung unter kontakt@maedlerartforum.com

14–15 Uhr
 MÄDLER ART FORUM
 Mädler-Passage
 Aufgang B, 1. Etage
 Grimmaische Straße 2-4



Innenstadt zu Fuß
 Eintritt frei

VORTRAG, LESUNG, SCHULVERANSTALTUNG

90 Jahre Bücherverbrennung – Literatur auf dem Scheiterhaufen

In einer Multi-Media-Präsentation setzen sich Schüler/-innen mit den Werken von Autor/-innen auseinander, deren Bücher 1933 zu Beginn der NS-Zeit verbrannt bzw. verboten wurden.

Ein Kreativprojekt der Ephraim Carlebach Stiftung in Zusammenarbeit mit der Anne-Frank-Shoah-Bibliothek des Deutschen Exilarchivs in der Deutschen Nationalbibliothek und dem Friedrich-Schiller-Gymnasium.

Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung
 Leitung: Dr. Kerstin Plowinski
 Anmeldung unter 0341 2115280, carlebach-stiftung-leipzig@t-online.de

15–16:30 Uhr
 Einlass: 14.30 Uhr
 Galerie KUB
 Kantstraße 18



Tram 9, 10, 11
 HTWK
 Eintritt frei

KONZERT

Musik an der Gedenkstätte

Mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ erklingt ein bunter Mix verschiedener Werke und Komponisten.

Veranstalter: Stadt Leipzig, Kulturamt

17–17:30 Uhr
 Gedenkstätte am Ort
 der großen Gemeindegottes-
 synagoge Gottsched-/
 Zentralstraße

Tram 9, Bus 89
 Thomaskirche
 Eintritt frei

Abb. 4 → S. 10

FÜHRUNG/RUNDGANG

Der Neue Israelitische Friedhof

1928 wurde der Neue Israelitische Friedhof geweiht. Er ist ein herausragender und sensibler Erinnerungsort. Die ersten vier Friedhofsabteilungen stehen für die in der Weimarer Republik begonnene Umsetzung einer neuen Friedhofskultur. In der Wege- und Grünflächengestaltung wurden Merkmale des Landschaftsparks umgesetzt und die Idee des im 19. Jahrhundert aufgekommenen Parkfriedhofs aufgegriffen.

Veranstalter: Leipzig Details Stadtführungen
 Leitung: Steffen Held
 Tickets unter 0341 3039112, www.leipzigdetails.de
 Männliche Besucher tragen während der Führung eine Kopfbedeckung.

17–18:30 Uhr
 Neuer Israelitischer
 Friedhof
 Delitzscher Straße 224



Tram 16
 Klinikum St. Georg
 10 EUR
 8 EUR

Abb. 26 → S. 35

FILM

Abenteuer eines Mathematikers

Thor Klein hat das Leben eines Mathematikers verfilmt, den die Geschichtsschreibung gern übersieht. Inmitten des 2. Weltkriegs arbeitet der 30-jährige, jüdische Wissenschaftler Stan Ulam mit an der streng geheimen Entwicklung einer Bombe, die die Welt verändern wird. Im Zentrum des Biopics steht der Konflikt zwischen Machbarkeit und Moral, was angesichts der Weltlage aktueller nicht sein könnte.

Veranstalter: Cineplex Leipzig
 Tickets unter www.cineplex.de/leipzig und an der Kinokasse

17–18:45 Uhr
 19:30–21:15 Uhr
 Cineplex Leipzig



Tram 1, 2
 Stuttgarter Allee
 Tram 8, 15, Bus 61,
 65, 161
 Schönauer Ring
 Bus 66, S1, S10
 Allee-Center
 9 EUR
 8 EUR

Abb. 21 → S. 34

BUCHVORSTELLUNG, FILM, GESPRÄCH, LESUNG

Das Tagebuch der Thea Gersten

Thea Hurst, 1925 als Tochter des jüdischen Pelzhändlers Lazar Gersten in Leipzig geboren, verlor 1938 mit der Pogromnacht ihre behütete Kindheit, musste 1939 ihre Heimat über Warschau verlassen und überlebte durch Zufall mit Mutter und Bruder in England. Ihr Vater wurde 1942 in Treblinka ermordet. Von 1939-1948 hat sie Tagebuch geführt. Ihr Buch soll auch in Zukunft eine Ermutung für alle Menschen sein, die niemanden finden, der ihnen zuhört. Mit Elke Urban, Astrid Pietrus, Dr. Annette Weidhas.

Veranstalter: Evangelische Verlagsanstalt, Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Schulmuseum Leipzig, Ariowitsch-Haus e. V.

18–19:30 Uhr
 Ariowitsch-Haus, Salon
 Hinrichsenstraße 14

Tram 3, 4, 7, 15
 Leibnizstraße
 Eintritt frei

Abb. 20 → S. 34

KONZERT

Von Jiddisch bis Klassisch

Die Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig birgt viele musikalische Talente. Ob im Ensemble oder solistisch, ob Gesang oder instrumental. Für jeden mit Affinität zu jüdischer Musik wird an diesem Abend etwas dabei sein.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V., Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig

18–20 Uhr
 Ariowitsch-Haus, Saal
 Hinrichsenstraße 14



Tram 3, 4, 7, 15
 Leibnizstraße
 Eintritt frei

LESUNG, GESPRÄCH

Die Familiengeschichte von Chaim Rockman

Chaim Rockman wurde 1945 in Israel geboren. Sein Vater und große Teile seiner Familie stammten aus Leipzig. Nun kommt er erstmals zur Jüdischen Woche nach Leipzig und wird aus seinem Buch „None of Them Were Heroes: Letters Between the Lines 1938–1942“ lesen. In deutscher und englischer Sprache berichtet er über seine Familiengeschichte und erzählt im persönlichen Gespräch über seine Gefühle beim Besuch seiner Vaterstadt.

Veranstalter: Volkshochschule Leipzig
Anmeldung unter www.vhs-leipzig.de

18 – 19:30 Uhr
Volkshochschule
Löhrrstr. 3–7



Tram 1, 3, 4, 7, 9,
12, 14, 15
Goerdelerring

Eintritt frei

VORTRAG, GESPRÄCH

Der kulturgeschichtliche Platz des Neuen Israelitischen Friedhofs

Der Neue Israelitische Friedhof – Ort der Totenbestattung, des Erinnerns und der Begegnung: Eta Zachäus, Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig, Oskar Teufert, Jugendparlament der Stadt Leipzig und Steffen Held, Historiker, berichten über ein Vorhaben, den Neuen Israelitischen Friedhof als einen zentralen Erinnerungsort jüdischen Lebens in Leipzig hervorzuheben.

Veranstalter: Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig, Jugendparlament der Stadt Leipzig

18:30 – 19:30 Uhr
Neuer Israelitischer
Friedhof
Delitzscher Straße 224

Tram 16
Klinikum St. Georg

Eintritt frei

Abb. 26 → S. 35

KONZERT, BEGEGNUNG

Jüdische Musik und christliche Gebete, zwei Schwestern

Wir laden zu Musik des Trios Tresonandi (Helge Löbler/Klarinette, Anja Hut/Violine und Tim Voigt/Tasten), zu Gebeten und Gesprächen ein. In der Offenen Kirche treffen sich normalerweise Menschen, die Stille halten, Gebete sprechen und miteinander herzlich und freundlich umgehen wollen. Diesmal wollen wir aber laut sein! Für unsere jüdischen Brüder und Schwestern und mit unseren jüdischen Brüdern und Schwestern. Wir sind nicht nur fromm, sondern wir sind vor allem offen.

Veranstalter: Kirchengemeinde Leipzig-Holzhausen

18:45 – 20 Uhr
Evangelisch-Lutherische
Kirche Holzhausen
Hauptstraße

Bus 74
Holzhausen
Hauptstraße

Eintritt frei

KONZERT

Quartett CANNELLE: „Die Goldenen Zwanziger: Berlin – Kraków – Odessa“

Die charmanten Musikerinnen widmen sich der Zeit der 1920er Jahre und drei wichtigen Kulturzentren, die von Künstler/-innen jüdischer Herkunft geprägt waren: Berlin, Kraków und Odessa. Berliner Chansons, Eleganz der Salons von Kraków und Humor des jüdischen Odessa: All das vereint dieses Programm. Karolina Trybala (PL): voc, Lora Kostina (RU): p, Shir-Ran Yinon (IL): vln, Athina Kontou (GR): b

Veranstalter: Europäische Stiftung der Rahm Dittrich Group und Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig

19 – 21 Uhr
Polnisches Institut /
Europäische Stiftung
der Rahm Dittrich Group
für Bildung und Kultur
Markt 10



Innenstadt zu Fuß
S 1–6, Bus 89
Markt

Eintritt frei

Abb. 38 → S. 50

VORTRAG MIT MUSIKALISCHER UMRÄHMUNG

Jüdische Künstlerinnen und Künstler am Neuen Operettentheater Leipzig

Die Operette ist seit Offenbach besonders durch jüdische Autoren und Interpreten geprägt. Das heutige Ensemble der Musikalischen Komödie ging personell und ideell aus dem Ensemble des "Neuen Operetten-Theaters Leipzig" hervor, das sich im 1902 eröffneten "Centraltheater" etablierte. An jüdische Künstler dieser Privatbühne, die bis 1937 dem Bankhaus Kroch gehörte, soll im Überblick erinnert werden.

Veranstalter: Freunde und Förderer der Musikalischen Komödie Leipzig e. V., Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Oper Leipzig.
Gastronomie ab 18 Uhr geöffnet.

19 – 20:30 Uhr
Lortzing Theater-
restaurant der
Musikalischen Komödie
Dreilindenstraße 30



Tram 3, 7, 8, 15, Bus 74
Angerbrücke

Eintritt frei

THEATER, MEHRSPRACHIGE VERANSTALTUNG

„Die Geschichte eines Buches“ (Příběh knihy)

Die Geschichte eines Buches, die Geschichte einer Familie, die Geschichte Europas. Das Stück erzählt die Geschichte der Familie Strach aus Brno (Brünn) anhand des „Lebensweges“ des im Konzentrationslager Theresienstadt beschlagnahmten und zeitweise verschollenen Buches Machzor. Erzählt wird nicht vom Tod, sondern von Glaube, Hoffnung und der Zukunft. Gastspiel im Rahmen des Jubiläumsjahres 50 Jahre Städtepartnerschaft Leipzig – Brünn

Veranstalter: Stadt Leipzig, Referat Internationale Zusammenarbeit
Tickets unter karten@ost-passage-theater.de,
www.ost-passage-theater.de/tickets
Theaterstück der Jüdischen Gemeinde Brünn und des Vereins ŠTETL Brno
www.zob.cz/ & www.stetl.cz/en, www.leipzig.de/bruenn
Mehrsprachig mit deutschen Übertiteln, mit englischer Einführung durch den Brünnener Rabbiner Štěpán Menaše Kliment

19 – 20:30 Uhr
Ost-Passage Theater
Konradstr. 27
(über ALDI)

Tram 1, 3, 8, Bus 70
Hermann-Liebmann/
Eisenbahnstraße

9 EUR
6 EUR

Abb. 23 → S. 34

25.6.

26.6.

27.6.

28.6.

FILMVORFÜHRUNG MIT EINFÜHRUNG UND DISKUSSION

„Chronik einer Rückkehr: Lebenswege deutscher Juden in der DDR“

Der Film aus dem Jahre 1993 von Dr. Jeff Peck zeigt Interviews mit zwei Generationen deutscher Juden in Ost-Berlin vor und nach der Wende. Die Protagonisten diskutieren ihre Rückkehr nach der Shoah, ihre Beziehung zu Deutschland, ihre jüdische Identität und Antisemitismus in der DDR und im wiedervereinigten Deutschland.

Veranstalter: Deutsch-Amerikanisches Institut Sachsen, Passage Kinos, Amadeu-Antonio Stiftung
Die Einnahmen werden der Amadeu-Antonio-Stiftung gespendet!

19–21 Uhr
Passage-Kinos Leipzig
Hainstraße 19a

Innenstadt zu Fuss
Tram 1, 3, 4, 7,
9, 12, 14, 15
Goerdeleerring
9 EUR

KONZERT

SAMUEL LAMPEL

Abendgebet für Schabbat (Leipzig 1928)

Es erklingt Samuel Lampels Musik für den Gottesdienst zum Beginn des Schabbats – andächtige, festliche und beschwingte Kompositionen für Chor und Kantor, begleitet an einer Sauer-Orgel wie einst in der liberalen Gemeindegottesdienstsynagoge in der Gottschedstraße, Lampels Wirkungsstätte von 1914 bis 1938. CD-Release-Konzert! Leipziger Synagogalchor

Bassbariton: Kantor Assaf Levitin

Orgel: Ivo Mrvelj

Leitung: Philipp Goldmann

Veranstalter: Leipziger Synagogalchor e. V.

Begleitprogramm der Ausstellung "Hakenkreuz und Notenschlüssel" des Stadtgeschichtlichen Museums.

Tickets unter www.reservix.de, an allen bekannten VVK-Stellen und an der Abendkasse

19:30 – 21 Uhr
Thomaskirche
Thomaskirchhof 18



Innenstadt zu Fuß
S 1–6
Markt
Tram 9, Bus 89
Thomaskirche

23 EUR
18 EUR

Abb. 24 → S. 35

FILM

Frühling für Hitler / The Producers

USA 1968, Mel Brooks, 87 Min., OmU (Englisch mit deutschen Untertiteln)

Die letzten Produktionen des Broadway-Produzenten Max Bialystock waren allesamt Flops. Doch sein Buchhalter Leo Bloom hat eine Idee: Wenn das nächste Stück auch durchfällt, kann Max anschließend die Investoren-Gelder kassieren. Die schwarzhumorige Komödie erfuhr Lob wie Kritik. Brooks selbst sah den Film als Möglichkeit, Antisemit/-innen mit Mitteln der Satire bloßzustellen.

Veranstalter: Cinémathèque Leipzig e. V.

Tickets unter www.cinematheque-leipzig.de und an der Abendkasse

21:30 – 23 Uhr
2cl Sommerkino auf
Conne Island
Koburger Str. 1



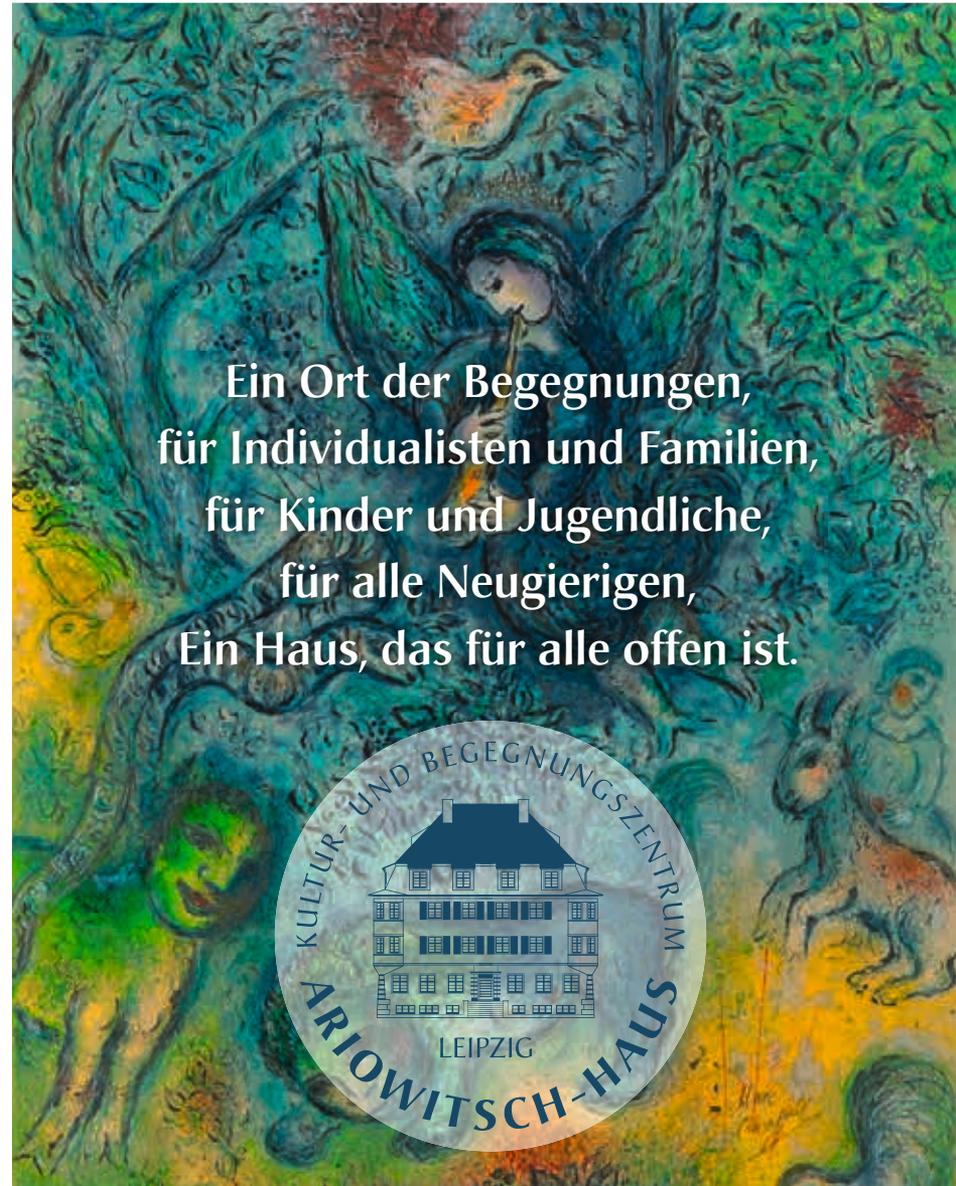
Tram 10, 11
Connewitzer Kreuz
Bus 70
Koburger Brücke

7 EUR
5,50 EUR
3,50 EUR

Abb. 25 → S. 35

ARIOWITSCH-HAUS

KULTUR- UND BEGEGNUNGSZENTRUM

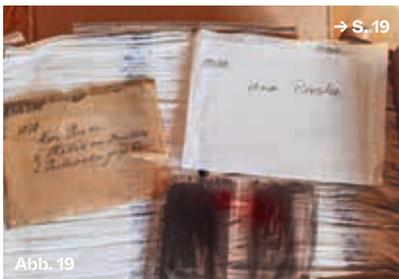


Ein Ort der Begegnungen,
für Individualisten und Familien,
für Kinder und Jugendliche,
für alle Neugierigen,
Ein Haus, das für alle offen ist.

Hinrichsenstraße 14 · 04105 Leipzig

Telefon 0341 22 54 1000 · kontakt@ariowitschhaus.de

www.ariowitschhaus.de



→ S. 19

Abb. 19

© Fotoarchiv Mittelmann



→ S. 29

Abb. 21



→ S. 29

Abb. 20



→ S. 27

Abb. 22



→ S. 32

Abb. 24

© Anne Hornemann



→ S. 32

Abb. 25

→ S. 51

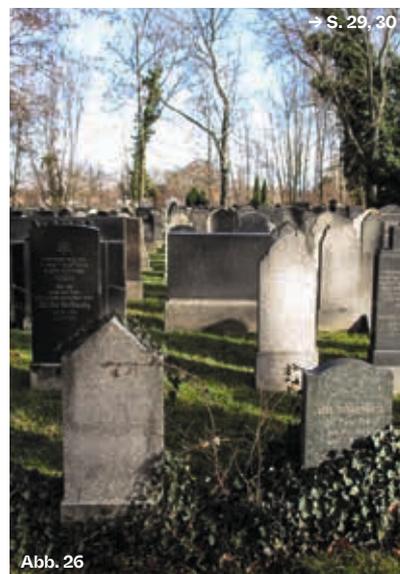
© Studiocanal



→ S. 27, 31

Abb. 23

© David Konecny



→ S. 29, 30

Abb. 26



→ S. 27

Abb. 27

© Privat

29.6.

WORKSHOP, SCHULVERANSTALTUNG

Jüdische Schulgeschichten

Im zweistündigen Workshop erhalten Schüler/-innen Einblicke in den Schulalltag von Leipziger Jüdinnen und Juden während der Zeit des Nationalsozialismus. Arbeitsbögen, Zeitzeugeninterviews und der modernisierte Ausstellungsraum zur Carlebachschule unterstützen das Erschließen der „jüdischen Schulgeschichten“. Geeignet für Sekundarstufe I (ab Klasse 6) und Sekundarstufe II (ab Klasse 11).

Veranstalter: Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig
Anmeldung unter 0341 1231144, schulmuseum@leipzig.de

9 – 11 Uhr
11:30 – 13:30 Uhr
14 – 16 Uhr
Schulmuseum –
Werkstatt für Schul-
geschichte Leipzig
Goerdelerring 20

Tram 1, 3, 4, 7,
9, 12, 14, 15
Goerdelerring
Tram 9, Bus 89
Thomaskirche
S 1–6
Markt
Innenstadt zu Fuß
Eintritt frei

FÜHRUNG/RUNDGANG

Der Alte Israelitische Friedhof in Leipzig

Der Alte Israelitische Friedhof in der Berliner Straße ist in seiner Authentizität ein eindrucksvolles Zeugnis zur Geschichte jüdischen Lebens in Leipzig. Über 5.500 Grabstellen mit einer Fülle an Informationen zu den Mitgliedern der einst sechstgrößten jüdischen Gemeinde Deutschlands, die zwischen 1864 und 1945 hier beerdigt wurden, lassen dessen Vielfalt im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert erahnen.

Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung
Anmeldung unter carlebach-stiftung-leipzig@t-online.de

10 – 11:30 Uhr
Alter Israelitischer
Friedhof
Berliner Str. 123



Tram 9
Hamburger Straße
Eintritt frei

Abb. 66 → S. 72

AUSSTELLUNG, FÜHRUNG/RUNDGANG, KOSCHERES CAFÉ

HaMakom

Lizenziertes koscheres Café und Ausstellung

HaMakom (hebräisch: המקום – „der Ort“): koscheres Café und Ausstellung „Aufdecken, Entdecken, das Schweigen brechen“. Die Ausstellung beleuchtet Leipziger jüdisches Leben, Kennzeichen und Historie von Antisemitismus und die Geschichte des Holocaust in Leipzig. Der Bereich zu „Familienwahrheiten“ thematisiert die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit auf familiärer und persönlicher Ebene.

Veranstalter: TOS Gemeinde Leipzig
Website & Kontakt: hamakom-leipzig.de

14 – 20 Uhr
Markranstädter Str 1



Tram 1, 2
Adler
Tram 3
Markranstädter Straße
Bus 60
Naumburger Straße
Eintritt frei

Abb. 15 → S. 24

FÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG

Jüdisches Album

Fotografien von Rita Ostrovskaja

Das Dubnow-Institut zeigt Fotografien von Rita Ostrovskaja, die jüdisches Leben in der Ukraine sowie die massenhafte Auswanderung von Juden aus der ehemaligen Sowjetunion in den 1990er Jahren dokumentieren. Die Künstlerin hielt zudem das Leben der Emigrierten nach ihrer Ankunft in den USA, in Israel und Deutschland sowie die Ausreise ihrer eigenen Familie 2001 nach Kassel mit der Kamera fest.

Veranstalter: Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow
Anmeldung unter roos@dubnow.de. Bitte klingeln.

15 – 16 Uhr
Leibniz-Institut für
jüdische Geschichte und
Kultur – Simon Dubnow
Goldschmidtstraße 28

Tram 4, 7, 12, 15
Johannisplatz
Eintritt frei

Abb. 11 → S. 17

FÜHRUNG/RUNDGANG

Gestern und heute: Jüdisches Leben im Waldstraßenviertel

Das Waldstraßenviertel war bis 1933 das Viertel mit dem größten Anteil jüdischer Bevölkerung in Leipzig. Beim Rundgang erkunden wir ehemalige Bethäuser, Wohnungen von berühmten Rabbinern, Künstler/-innen und Wissenschaftler/-innen und zeigen neu entstandene Tafeln, die an jüdisches Leben erinnern. Doch genauso widmen wir uns dem heutigen jüdischen Leben, was etwa im jüdischen Begegnungszentrum sichtbar wird.

Veranstalter: Bürgerverein Waldstraßenviertel, AG Jüdisches Leben
Führung durch Heinz Bönig und Melanie Eulitz
Anmeldung unter waldstrassenviertel@m-eulitz.de

16 – 17:30 Uhr
Start: Bürgerverein
Waldstraßenviertel
Hinrichsenstr. 10

Tram 3, 4, 7, 15
Leibnizstraße

8 EUR
5 EUR

KONZERT

Musik an der Gedenkstätte

Mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ erklingt ein bunter Mix verschiedener Werke und Komponisten.

Veranstalter: Stadt Leipzig, Kulturamt

17 – 17:30 Uhr
Gedenkstätte am Ort
der großen Gemein-
synagoge Gottsched-/
Zentralstraße

Tram 9, Bus 89
Thomaskirche

Eintritt frei

Abb. 4 → S. 10

GESPRÄCHSRUNDE/PODIUMSDISKUSSION

Ein Jüdisches Museum für Sachsen?

Aufgaben – Inhalte – Objekte

Die Debatte über die Neugründung eines Jüdischen Museums in Sachsen aufgreifend, diskutieren Dr. Alina Gromova (Centrum Judaicum Berlin/ICOM Deutschland), Dr. Anselm Hartinger (Stadtgeschichtliches Museum Leipzig) sowie Dr. Christina Ludwig (Stadtmuseum Dresden) über Ziele, Konzeption sowie mögliche Inhalte und Objekte einer solchen Einrichtung.

Veranstalter: Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow

17:15 – 18:45 Uhr
GRASSI Museum für
Völkerkunde zu Leipzig
Vortragssaal
Johannisplatz 5–11
Tram 4, 7, 12, 15
Johannisplatz
Eintritt frei

Abb. 31 → S. 45

FÜHRUNG/RUNDGANG, KONZERT

Die Ez Chaim Synagoge in lebendiger Erinnerung

Das Andenken an die orthodoxe Synagoge Ez Chaim in Apels Garten steht oft im Schatten der großen Gemeindegynagoge an der Gottschedstraße. Der Bürgerverein Kolonnadenviertel hält die Erinnerung an diesen Ort wach und lädt zu einer Veranstaltung mit Klezmer-Musik, Ton- und Erinnerungsstücken. Als besondere Besucher werden internationale Gäste und Nachkommen ausgewanderter Leipziger Juden empfangen.

Veranstalter: Bürgerverein Kolonnadenviertel e. V.

Anmeldung unter info@die-kolle.de

Mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturamt der Stadt Leipzig

18 – 20 Uhr
Apels Garten 4
(hinter NORMA)
Tram 9
Thomaskirche
Tram 1, 2, 8, 14
Westplatz
Eintritt frei

TANZ

Tänzerische Bilder: von nachdenklich bis hoffnungsvoll

Tänzerische Blicke auf Themen dieser und vergangener Zeiten werfen die Tänzer/-innen des Fachbereiches Tanz der Musikschule „Johann Sebastian Bach“. Auseinandersetzung mittels Bewegung und kreativer Umgang mit verschiedenen Inhalten ist wichtiger und wertvoller Bestandteil der choreografischen Arbeit in dieser Tanzausbildung. Lassen Sie sich mitnehmen in besondere emotionale und engagierte Tanzmomente.

Veranstalter: Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“

18 – 19 Uhr
Ariowitsch-Haus, Saal
Hinrichsenstraße 14



Tram 3, 4, 7, 15
Leibnizstraße

6 EUR
3 EUR

Abb. 32 → S. 45

VORTRAG

Die Vielfalt jüdischer Symbole

Jüdische Symbole, die den Alltag von Juden auf der ganzen Welt begleiten, sind so alt wie das Judentum selbst. Sie haben ihren Ursprung im Altertum und in der Tora und dienen als Zeichen für Glaube und Identität. Sie erfüllen Gegenstände, Zahlen und Farben mit einem tieferen Sinn.

Entdecken Sie die Vielfalt jüdischer Symbole sowie deren Bedeutung, Entstehung und andere interessante Fakten.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

18 – 19:30 Uhr
Ariowitsch-Haus, Salon
Hinrichsenstraße 14

Tram 3, 4, 7, 15
Leibnizstraße

Eintritt frei

VORTRAG, LESUNG

Jüdische Autor/-innen aus und über Leipzig

Dass eine Buchstadt wie Leipzig mit großer jüdischer Gemeinde auch einen jüdischen Fußabdruck im Büchermeer hinterlassen hat, ist evident, aber oft unbekannt. Bekanntere Texte wie Schmu'el Agnons Herrn Lublins Laden oder fast vergessene von Henriette Goldschmidt oder Joseph Roths Aufsatz über dessen Besuch am Völkerschlachtdenkmal. Wir schauen mit dem Blick jüdischer Autor/-innen auf Leipzig.

Referent: Tom Schremmer

Veranstalter: Bürgerverein Waldstraßenviertel, AG Jüdisches Leben

18 – 19:30 Uhr
Bürgerverein
Waldstraßenviertel
Hinrichsenstr. 10

Tram 12
Lortzingstraße
Tram 3, 4, 7, 15
Leibnizstraße

Eintritt frei

PRÄSENTATION

Hentrich & Hentrich goes Capa-Haus

Der Leipziger Hentrich & Hentrich Verlag für jüdische Kultur und Zeitgeschichte lädt zur feierlichen Eröffnung seines neuen Domizils im Capa-Haus ein. Der bekannte niederländische Cartoon-Künstler Ben Gershon präsentiert den ersten „Jewy Louis“-Kalender, und das zukünftige Programm im neuen Veranstaltungsraum des Capa-Hauses wird vorgestellt.

Veranstalter: Hentrich & Hentrich Verlag Berlin Leipzig

Anmeldung bis 23. Juni 2023 erbeten unter news@hentrichhentrich.de, 0341 58155398

Das Capa-Haus ist ein Gemeinschaftsprojekt von Hentrich & Hentrich Verlag, Initiative Capa-Haus und Stadtgeschichtlichem Museum Leipzig.

18 – 21 Uhr
Capa-Haus
Jahnallee 61



Tram 3, 7, 8, 15
Straßenbahnhof
Angerbücke

Eintritt frei

Abb. 34 → S. 45

VORTRAG

Jüdisch, weiblich, widerständig. Jüdinnen in Leipzig und Gohlis

Der Vortrag porträtiert engagierte jüdische Frauen im historischen Kontext. Unter ihnen waren Händlerinnen, Künstlerinnen sowie Kämpferinnen für Frieden und Frauenrechte. Schon zu Beginn des 19. Jahrhunderts waren es besonders jüdische Frauen, die für Freiheit und Menschen-/Frauenrechte kämpften.

Referentin: Elisabeth Guhr

Veranstalter: Frauenkultur Leipzig

19 – 21 Uhr
Frauenkultur Leipzig
Windscheidstr. 51



Tram 9, 10, 11
Connewitzer Kreuz
Bus 89
Windscheidstraße

Eintritt frei

LESUNG

Dmitrij Kapitelman: Das Lächeln meines unsichtbaren Vaters

Dmitrij Kapitelman liest aus seinem Debütroman. Der Autor erzählt darin von seinem Schicksal als Sohn eines ukrainischen Juden und einer nichtjüdischen Mutter, vor allem aber von der Beziehung zu seinem Vater, der in Deutschland so wenig heimisch geworden ist wie in der Ukraine zuvor. Beide reisen nach Israel, um dort nach ihren jüdischen Wurzeln zu suchen.

Veranstalter: Deutsches Zentrum für barrierefreies Lesen
Anmeldung unter presse@dzblesen.de

19 – 21 Uhr
Deutsches Zentrum für
barrierefreies Lesen
Gustav-Adolf-Straße 7



Tram 3, 4, 7, 15
Leibnizstraße
Eintritt frei
Um Spenden für den
Förderverein wird ge-
beten.

Abb. 33 → S. 45

FILM

Displaced

Dokumentarfilm Deutschland, 2020, 90min,
Regie: Sharon Ryba-Kahn

Sharon ist Angehörige der 3. Generation von Überlebenden der Shoah. Als sich ihr Vater wieder bei ihr meldet, nimmt sie das zum Anlass, die väterliche Familiengeschichte zu rekonstruieren. Dabei schweift ihr Blick auf ihr Umfeld, die nicht-jüdische Mehrheitsgesellschaft in Deutschland und die Frage, wie sie mit der gemeinsamen Vergangenheit umgeht.

Veranstalter: Cineding / Kleiner Saal e. V.
Anmeldung unter info@cineding-leipzig.de

19 – 21 Uhr
Cineding, Kleiner Saal
Karl-Heine-Str. 83



Tram 14
Karl-Heine/
Merseburger Str.
Tram 3, Bus 74
Felsenkeller
Bus 60
Naumburger Str.

7 EUR
6 EUR

SCHULVERANSTALTUNG, PERFORMANCE

Schalom Café Salomon!

Szenen aus einem Jüdisch-Deutschen Caféhaus

Schüler/-innen des Musikalisch-Sportlichen Gymnasiums Leipzig eröffnen das zur Zeit geschlossene Café Salomon neu – für eine Performance. Mit einer etwas anderen „Speisekarte“ nähern sie sich verschiedenen Aspekten des jüdischen Lebens in Leipzig.

Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung

Leitung: Dr. Kerstin Plowinski (E. Carlebach Stiftung) und David Perlbach (Musikalisch-Sportliches Gymnasium Leipzig, Rahn Education)

Anmeldung unter carlebach-stiftung-leipzig@t-online.de

19 – 20:30 Uhr
Campuscafé Salomon
Salomonstraße 8



Tram 4, 7, 12, 15
Johannisplatz

Eintritt frei

THEATER

TheatervereinK präsentiert: Tacheles-Schlamassel Ein deutsches Road-Theater 2023

Warum ist die Wirklichkeit oft schwer zu ertragen? Eine Frage, die Lola immer wieder mit voller Breitseite erwischt. Vielleicht ist das auch der Grund dafür, dass sie sich in einem Jugendheim wiederfindet und schließlich von dort die Flucht ergreift. Unterwegs trifft sie die unterschiedlichsten Leute und gerät in einen Schlamassel nach dem anderen. All das wird begleitet von den Songs der Beatles.

Veranstalter: TheatervereinK Leipzig
Ausschließlich Abendkasse ab 18 Uhr.

Weitere Vorstellungen: 30.Juni, 6./7./8./9. Juli jeweils 19 Uhr

19 – 21 Uhr
Theaterhaus Schille
Otto-Schill-Straße 7 HH



Tram 9, Bus 89
Thomaskirche
Tram 2, 8, 9, 14, Bus 89
Neues Rathaus
Innenstadt zu Fuß

Eintritt frei
Um Spenden wird
gebeten

Abb. 35 → S. 45

VORTRAG, MUSIK

Musik überwindet Grenzen

Friedhelm Eberle über
Kurt Masurs Wirken in Israel

Im Vortrag wird Friedhelm Eberle, am Klavier von Anil Büyükkiz begleitet, das Wirken von Maestro Kurt Masur in Israel würdigen, sein Eintreten für Völkerverständigung und Versöhnung. Es war dem Dirigenten wichtig, seine Musik in den Dienst der Menschen zu stellen und mit ihrer Hilfe zu Frieden aufzurufen. Dafür wurde er u.a. zum Ehrendirigenten des Israel Philharmonic Orchestra ernannt.

Veranstalter: Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Stiftung,
Internationales Kurt-Masur-Institut

Anmeldung unter 0341 9628820, buero@mendelssohn-stiftung.de

19 – 20:30 Uhr
Mendelssohn-Haus
Leipzig, Musiksalon
Goldschmidtstraße 12



Tram 2, 4, 7, 8, 10, 11, 12,
14, 15, 16
Augustus-platz

Eintritt frei

Abb. 28 → S. 44

FILM

Brussels Transit / Bruxelles Transit

BEL 1980, Samy Szlingerbaum, 80 Min.,
Jiddisch mit englischen Untertiteln

Der einzige Langfilm von Samy Szlingerbaum erzählt von der Ankunft seiner polnisch-jüdischen Eltern in Belgien im Jahr 1947. Zehn Tage lang waren sie mit Zügen durch Europa gereist, in der Hoffnung sich in Belgien ein neues Leben ohne Grausamkeiten aufzubauen. Eine nachdenkliche und doch zurückhaltende biografische Reise.

Veranstalter: Cinémathèque Leipzig e. V.

Tickets unter www.cinematheque-leipzig.de und an der Abendkasse

19:30 – 21 Uhr
Cinémathèque
in der naTo
Karl-Liebknecht-Str. 46



Tram 10, 11, 16
Südplatz

7 EUR
5,50 EUR
3,50 EUR

Abb. 30 → S. 44

MUSIKALISCHE LESUNG

JERUSALEM

Musikalische Lesung mit KÜF Kaufmann

„... wie soll ich Worte finden, die mir eine Stadt beschreiben helfen? Eine alte Stadt, eine uralte Stadt, die heißt: Yerushalaim.“ Mit diesen Worten eröffnet der Leipziger Autor Jakob „Küf“ Kaufmann seine Lesung über einen Sehnsuchtsort der Juden weltweit – musikalisch eingebettet in freie Improvisationen des Leipziger Trios „Klangprojekt“.

Veranstalter: Ev.-Luth. Pauluskirchgemeinde Leipzig-Grünau

Mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturamt der Stadt Leipzig

19:30 – 20:30 Uhr
Ev.-Luth. Pauluskirche
Leipzig-Grünau
Alte Salzstraße 185



Tram 1, 2
Ratzelbogen
Tram 15

Kiewer Straße
S 1
Karlsruher Straße
Bus 61, 161
Alte Salzstraße

Eintritt frei

FILM, GESPRÄCHSRUNDE/PODIUMSDISKUSSION

Belina – Music for Peace

Filmbiografie, D 2021, Marc Boettcher,
94 min, dt. OF

Gast: Marc Boettcher

Belina wurde 1925 als Lea-Nina Rodzynek im masowischen Sterdyń geboren. Im Krieg verlor sie ihre Heimat und fast ihre ganze polnisch-jüdische Familie. Doch sie blieb im Land der Täter und setzte sich als Sängerin für Toleranz zwischen den Völkern ein. Originalaufnahmen erinnern an die vergessene Künstlerin.

Veranstalter: Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig

20 – 22 Uhr
Polnisches Institut
Berlin – Filiale Leipzig
Markt 10



Innenstadt zu Fuß
Bus 89, S 1–6
Markt

Eintritt frei

Abb. 29 → S. 44

KLINGT
EUCH EIN!



MUSIK
SCHULE
LEIPZIG

Johann Sebastian Bach

Wir bilden Gemeinschaft.

Über 25 Ensembles, von
Rock School & Orff-Kids
bis Jugendsinfonie-
orchester &
MSL BigBand

Wir unterrichten Musik & Tanz.

Vielfältiges Angebot für Kinder
und Erwachsene im Bereich Tanz
und in über 30 vokalen und
instrumentalen Fächern

Wir machen Programm.

Kleine & große Konzerte,
Gastspiele weltweit,
Kultur in und für Leipzig

Wir wecken Begeisterung.

Eltern-Kind-Kurse,
Bambinokonzerte,
Instrumentenkarussell,
musische Früherziehung



www.musikschule-leipzig.de



Abb. 28



Abb. 29



Abb. 31

© Diktmar Waiser, Hoheneims (Ausschnitt)



Abb. 30



Abb. 32



Abb. 33



Abb. 34

© Ben Gershon/Henrich & Henrich



Abb. 35

© A. Rambow

30.6.

FILM, SCHULVERANSTALTUNG

Truus' Children

Filmvorführung mit Abschlussgespräch

Der Dokumentarfilm erzählt von der Niederländerin Truus Wijsmuller, die mit ihrer Organisation vor und während des Zweiten Weltkriegs tausende jüdische Kinder vor den Nazis in Sicherheit brachte. Über 20 Menschen, die einst mit einem rettenden „Kindertransport“ etwa nach England kamen, wurden weltweit ausfindig gemacht und erinnern eindrücklich ihrer Heldin. Englisch mit deutschem UT, ab Klasse 9.

Veranstalter: Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig
Anmeldung unter 0341 1231144, schulmuseum@leipzig.de

10–12 Uhr
Schulmuseum –
Werkstatt für Schul-
geschichte Leipzig
Goerdelerring 20

Tram 1, 3, 4, 7,
9, 12, 14, 15
Goerdelerring
Tram 9, Bus 89
Thomaskirche
S 1–6
Markt
Innenstadt zu Fuß
Eintritt frei

Abb. 51 → S. 51

GEDENKVERANSTALTUNG

Feierliche Gedenkstunde zu Ehren des SK Bar Kochba Leipzig

Große Gedenkveranstaltung mit internationalen Gästen. Zusammenkunft an der Gedenkstele für den Sportklub Bar Kochba Leipzig (Ecke Delitzscher Landstraße/Dübener Landstraße, Parkplatz Hornbach Baumarkt), gegenüber des ehemaligen Sportplatzgeländes. Kurze Ansprachen von Vertreterinnen und Vertretern der Zivilgesellschaft sowie Kranzniederlegung.

Veranstalter: Tüpfelhausen - Das Familienportal e. V.
Anmeldung unter 0341 26345222, info@tuepfelhausen.de

11–12:30 Uhr
Gedenkstele des SK Bar
Kochba Leipzig
Parkplatz „Hornbach –
Baumarkt“
Delitzscher Landstraße
Ecke Dübener Land-
straße

Tram 16
Hornbach Baumarkt
Eintritt frei

Abb. 37 → S. 50

GROSSVERANSTALTUNG/BEGEGNUNGSFESTIVAL

4. Begegnungsfestival der Zivilgesellschaft und Eröff- nung des 9. Internationalen Fußballbegegnungsfestes

Gemeinsam feiern wir mit Überlebenden der Shoah aus Israel, Deutschland, Übersee und ganz Europa neues jüdisches Leben; dies im Verbund mit der Eröffnung des neunten Internationalen Fußballbegegnungsfestes als Zeichen gegen jede Art von Antisemitismus. Außerdem gibt es Beiträge von Vertreter/-innen jüdischen Lebens und der Zivilgesellschaft, Ausstellungen, jüdische Tänze, Musik, kosheres Essen uvm.

Veranstalter: Tüpfelhausen - Das Familienportal e. V., in Zusammenarbeit mit TOS Gemeinde Leipzig

KONZERT

Musik an der Gedenkstätte

Mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ erklingt ein bunter Mix verschiedener Werke und Komponisten.

Veranstalter: Stadt Leipzig, Kulturamt

15–19 Uhr
Richard-Wagner-Platz



Tram 1, 3, 4, 7,
9, 12, 14, 15
Goerdelerring

Eintritt frei

17–17:30 Uhr
Gedenkstätte am Ort
der großen Gemeinde-
synagoge Gottsched-/
Zentralstraße

Tram 9, Bus 89
Thomaskirche

Eintritt frei

Abb. 4 → S. 10

AUSSTELLUNG, FÜHRUNG/RUNDGANG

Orte der Macht und (Ohn-) Macht der Erinnerung

Ein Rundgang mit Dr. Anselm Hartinger
zu Schauplätzen und Denksteinen
der Musikstadt Leipzig im NS

Der Abriss des Mendelssohn-Denkmal 1936 markierte mit der in Anwesenheit Hitlers vollzogenen Grundsteinlegung für ein Richard-Wagner-Nationaldenkmal einen epochalen Bruch in der Leipziger Musikgeschichte. Der Rundgang verfolgt entlang der nach 1945 neu errichteten Denksteine die schmerzlichen Paradigmenwechsel und streift auch Orte wie das ehemalige Reichsgericht und Neue Rathaus.

Veranstalter: Stadtgeschichtliches Museum Leipzig
Tickets im Museum. Mit dem Ticket kann vorab oder am Folgetag die Ausstellung besucht werden.

17–18:30 Uhr
Treffpunkt: Haus
Böttchergäßchen des
Stadtgeschichtlichen
Museums



Bus 89
Reichsstraße
S 1–6
Markt
Innenstadt zu Fuß

8 EUR
5 EUR

Abb. 40 → S. 50

LESUNG

Michael Touma: Das Geschenk

Im Rahmen der Ausstellung „Michael Touma – Malerei“ liest Michael Touma aus seinem neuen Gedichtband „Das Geschenk“ und erzählt über seine Bilder und das Leben zwischen Haifa und Leipzig. „Eines Abends begann ich mit Buntstiften zu zeichnen. Als ich das Ergebnis betrachtete, war ich dankbar, denn lange schon verspürte ich keine Inspiration mehr. Es folgten weitere Bilder. Und bei jedem neuen Bild empfand ich ein kostbares Geschenk erhalten zu haben.“

Musikalische Umrahmung: Jan Klesse

Veranstalter: Ariowitsch Haus e. V., Städtepartnerschaft Leipzig-Herzliya e. V., Leipziger Baumwollspinnerei

18:30 – 20:30 Uhr
Spinnerei
Archiv Massiv
Halle 20 A
Spinnereistraße 7
Tram 14
S- Bahnhof Plagwitz
Eintritt frei

Abb. 39 → S. 50

THEATER, GESPRÄCHSRUNDE/PODIUMSDISKUSSION

Empfänger Unbekannt

Katherine Kressman Taylors Briefroman aus dem Jahr 1938 erzählt die fiktive Geschichte zweier langjähriger und brüderlich vertrauter Freunde. Martin und Max leben im San Francisco der frühen 30er Jahre. Als Martin mit seiner Familie zurück nach Deutschland geht, bedeuten seine politischen Machtambitionen schon bald eine dramatische Wende in der Beziehung zu seinem jüdischen Freund Max.

Veranstalter: Haus Steinstrasse e. V.
Anmeldung unter 0341 30328825, www.haus-steinstrasse.de/terminkategorie/auffuehrungen/

19:30 – 21:30 Uhr
DachTheater –
Haus Steinstrasse e. V.
Steinstrasse 18
Tram 9
HTWK
Tram 10, 11
Richard Lehmann/
HTWK
Bus 89
Steinstrasse
5 EUR
4 EUR

Abb. 54 → S. 56

FILM, GESPRÄCH

The Man Without a World

BEL 1992, Eleanor Antin, 98 Min., Stummfilm mit englischen Tafeln

Dieses bewegende Melodrama von Eleanor Antin aka Jewgeni Antinow spielt in einem Shtetl (Dorf) in Polen. Während die dort lebenden Jüdinnen und Juden ihrer Liebe und Religion sowie ihren Geschäften und Träumen nachgehen, ist der Engel des Todes immer in ihrer Nähe ...

Im Anschluss: Filmgespräch mit Dr. Elisa Kriza

Veranstalter: Cinémathèque Leipzig e. V.
Tickets unter www.cinematheque-leipzig.de und an der Abendkasse

19:30 – 22 Uhr
Cinémathèque
in der naTo
Karl-Liebknecht-Str. 46

Tram 10, 11
Südplatz
7 EUR
5,50 EUR
3,50 EUR

Abb. 36 → S. 50

GOTTESDIENST

Öffentlicher Schabbatgottesdienst

Offener Gottesdienst Mincha/Kabbalat Schabbat unter der Leitung des Landesrabbiners Zsolt Balla

Veranstalter: Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig
Männliche Besucher tragen bitte eine Kopfbedeckung.

19:30 – 20:30 Uhr
Gedenkstätte am Ort
der großen Gemeindegottes-
synagoge Gottsched-/
Zentralstraße
Tram 9, Bus 89
Thomaskirche
Eintritt frei

Abb. 52 → S. 51

LESUNG, KONZERT

Klangprojekt Leipzig & Axel Thielmann

„Mascha Kaléko – eine musikalisch-literarische Annäherung“

Die jüdische Dichterin Mascha Kaléko war eine außergewöhnliche Frau mit einem außergewöhnlichen literarischen Schaffen, das Liebesgedichte, Gedichte über Einsamkeit, Verzweiflung, Religiöses sowie heiter-ironische Kurzgeschichten umfasst. Der Leipziger Regisseur und Schauspieler Axel Thielmann nähert sich Mascha Kaléko über ihre Gedichte und literarische Zeitsagen. Begleitet wird er durch das Trio „Klangprojekt“.

Veranstalter: Ortschaftsrat Holzhausen

KONZERT

Ensemble Cannelle

Lassen Sie sich von dem internationalen Ensemble CANNELLE auf eine faszinierende Zeitreise in die schillernde Epoche der 20er Jahre entführen. Die virtuoseren Musikerinnen Karolina Trybala, Lora Kostina, Shir-Ran Yinon und Athina Kontou interpretieren gefeierte und vergessene Schlager und Chansons, die zwischen den zwei Weltkriegen das Publikum weltweit begeisterten.

Veranstalter: Westflügel Leipzig
Tickets unter www.westfluegel.de

Kirche Zuckelhausen
Zuckelhausener Ring
Leipzig, Zuckelhausen

Bus 74
Zuckelhausen
Eintritt frei

20 – 22 Uhr
Westflügel Leipzig
Hähnelstr. 27



Tram 14
Merseburger Straße
Tram 3
Felsenkeller

frei wählbar:
10 EUR
15 EUR
20 EUR

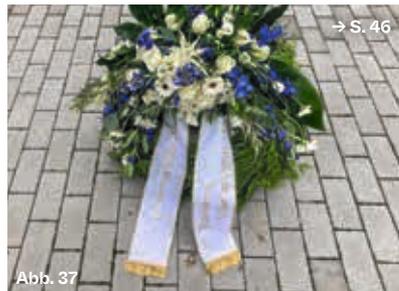
Abb. 38 → S. 50



→ S. 48

© Sabzian.be

Abb. 36



→ S. 46

Abb. 37



→ S. 31, 49

© Michael Baele

Abb. 38



→ S. 48, 71

Abb. 39

© Michael Touma



→ S. 47

© Markus Scholz

Abb. 40



→ S. 46, 78

Truus' Children

A SPECIAL EYES FILM PRODUCTION | A FILM BY PAMELA STURHOOD & JESSICA VAN TIJN
 NIENE LANTIA WIEDE & KEVIN ANTOINE THURGOOD | BRUNO MICHEL VAN DER VORST
 CINEMATOGRAPHY FREE ZANDBLAND | ANIMATION BY GERRIT BRUYER

SPECIAL EYES

KATO FILMS

Abb. 51

© Pamela Sturhoofd, Jessica van Tijn / Special Eyes Film Productions



→ S. 48

Abb. 52

© Harald Lachmann

17

FÜHRUNG/RUNDGANG

„Judenhäuser“ in Leipzig 1939–1945

Ausgehend von den humanistischen Gedanken der Schriftstellerin und Frauenpolitikerin Louise Otto-Peters (1819–1895) führt der Stadtrundgang zu den Leipziger „Judenhäusern“, welche die Nationalsozialisten ab 1939 als Sammelstätten für die Deportation Leipziger Juden in die Vernichtungslager „im Osten“ einrichteten. Im Rahmen der Jüdischen Woche soll an diese Verbrechen erinnert werden.

Veranstalter: Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V.
Leitung: Dr. Eberhard Ulm
Anmeldung unter info@lopleipzig.de, 0341 58151522

10–11:30 Uhr
Treffpunkt: Keilstraße 4
Ende: Hinrichsenstr. 14

Tram 1, 3, 4, 7,
9, 12, 14, 15
Goerdelerring

6 EUR
4 EUR

THEATER, GESPRÄCHSRUNDE/PODIUMSDISKUSSION

Empfänger Unbekannt

Katherine Kressman Taylors Briefroman aus dem Jahr 1938 erzählt die fiktive Geschichte zweier langjähriger und brüderlich vertrauter Freunde. Martin und Max leben im San Francisco der frühen 30er Jahre. Als Martin mit seiner Familie zurück nach Deutschland geht, bedeuten seine politische Machtambitionen schon bald eine dramatische Wende in der Beziehung zu seinem jüdischen Freund Max.

Veranstalter: Haus Steinstrasse e. V.
Anmeldung unter 0341 30328825, www.haus-steinstrasse.de/terminkategorie/auffuehrungen/

11–13 Uhr
DachTheater –
Haus Steinstrasse e. V.
Steinstrasse 18

Tram 9
HTWK
Tram 10, 11
Richard-Lehmann-Str./
HTWK
Bus 89
Steinstrasse

5 EUR
4 EUR

Abb. 54 → S. 56

AUSSTELLUNG, FÜHRUNG/RUNDGANG, KOSCHERES CAFÉ

HaMakom

Lizenziertes koscheres Café und Ausstellung

HaMakom (hebräisch: המקום – „der Ort“): koscheres Café und Ausstellung „Aufdecken, Entdecken, das Schweigen brechen“. Die Ausstellung beleuchtet Leipziger jüdisches Leben, Kennzeichen und Historie von Antisemitismus und die Geschichte des Holocaust in Leipzig. Der Bereich zu „Familienwahrheiten“ thematisiert die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit auf familiärer und persönlicher Ebene.

Veranstalter: TOS Gemeinde Leipzig
Website & Kontakt: hamakom-leipzig.de

11–16 Uhr
Markranstädter Str 1



Tram 1, 2
Adler

Tram 3
Markranstädter Straße
Bus 60
Naumburger Straße
Eintritt frei

Abb. 15 → S. 24

FÜHRUNG/RUNDGANG, FAHRRADTOUR

Hinter dem Vorhang

Fahrradtour auf den Spuren der Ausstellung „Hakenkreuz und Notenschlüssel“

Welche Rolle spielten die großen Musikstätten in der NS-Herrschaft? Wer profitierte, wessen musikalische Stimme verstummte? Die Tour wirft einen Blick auf die wichtigsten Spielstätten der Stadt wie das Gewandhaus, die Oper oder die Musikhochschule. Neben zahlreichen Klangbeispielen stehen auch die Schicksale derer im Mittelpunkt, die an den Häusern lehrten, lernten und musizierten.

Veranstalter: Stadtgeschichtliches Museum Leipzig
Anmeldung unter stadtmuseum@leipzig.de, 0341 9651340
Bitte ein eigenes Fahrrad mitbringen!

Mit dem Ticket kann die Ausstellung auch zu einem späteren Zeitpunkt besucht werden.

14–17 Uhr
Treffpunkt:
Stadtgeschichtliches
Museum Leipzig
HAUS BÖTTCHER-
GÄßCHEN

Innenstadt zu Fuß
Bus 89
Reichsstraße
S 1–6
Markt

8 EUR
5 EUR

Abb. 57 → S. 57

INTERNATIONALES FUSSBALLFREUNDSCHAFTSSPIEL

Internationales Fußballfreundschaftsspiel für Demokratie und Toleranz

Mit dem Freundschaftsspiel zwischen dem Traditionsverein BSG Chemie Leipzig und dem bekannten israelischen Zweitligisten und einmaligen israelischen Meister Hapoel Kfar Saba wird die Erinnerung an den jüdischen Fußballsport in Leipzig lebendig gehalten, so auch an den SK Bar Kochba Leipzig. Im Jahr 1939 wurde der Verein unter dem nationalsozialistischen Terror- und Gewaltregime zwangsaufgelöst.

Inklusive Familienprogramm, Vorträgen, Ausstellung

Weitere Informationen: www.fussballbegegnungsfest.eu/programm-2023
Veranstalter: Tüpfelhausen - Das Familienportal e. V.
Tickets unter www.chemie-leipzig.de/fanshop-tickets/eintrittspreise/onetickets

13–18 Uhr,
Anstoß der Begegnung
erfolgt 15:30 Uhr
Alfred-Kunze-Sportpark
Am Sportpark 2



S1, S10, Tram 7
S-Bhf. Leutzsch
Tram 7
Böhltz-Ehrenberg
Bus 80
Am Sportpark
9 EUR – 14 EUR

Abb. 56 → S. 57

KONZERT

Gemeinschaftskonzert Nona di Camera & Ensemble Consart

Der israelische Chor Nona di Camera (Leitung Zvika Vogel) musiziert gemeinsam mit dem Ensemble Consart (Leitung Andreas Reuter). Beide Chöre pflegen seit Jahren einen kontinuierlichen Austausch. Das Programm untersucht Klangsprachen im kulturellen und zeitgeschichtlichen Wandel anhand von bearbeiteten Chorälen und Volksliedern sowie jiddischen und hebräischen Melodien.

Veranstalter: Ensemble Consart e. V.

16 – 17 Uhr
Gedächtniskirche
Schönefeld
Ossietzkystraße 39



Tram 1
Rathaus Schönefeld

Eintritt frei
Spende erbeten

Abb. 60 → S. 57

KONZERT

Musik an der Gedenkstätte

Mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ erklingt ein bunter Mix verschiedener Werke und Komponisten.

Veranstalter: Stadt Leipzig, Kulturamt

17 – 17:30 Uhr
Gedenkstätte am Ort
der großen Gemeindegottes-
synagoge Gottsched-/
Zentralstraße

Tram 9, Bus 89
Thomaskirche

Eintritt frei

Abb. 4 → S. 10

FESTVERANSTALTUNG

Festabend 20 Jahre „Tor nach Zion e. V.“ zum Shabbatausklang

Vor 20 Jahren gründeten Manfred und Maria Hoffmann mit einem kleinen Team den Verein „Tor nach Zion e. V.“, um einer gewachsenen Israelarbeit mit verschiedenen Schwerpunkten Struktur und Gesicht zu geben. Daraus hat sich eine vielfältige Arbeit entwickelt, u.a. eine enge Zusammenarbeit mit der Stadt Leipzig in Bezug auf das Einladungsprogramm ehemaliger Leipziger Juden und Jüdinnen und die Jüdischen Woche. Das wollen wir mit Dankbarkeit feiern.

Veranstalter: Tor nach Zion e. V.

Anmeldung dringend erbeten unter info@tornachzion.de, Tel. 0171 5852692

18 – 21 Uhr
Gemeindehaus der Ev.-
Luth. Andreasgemeinde
Scharnhorststraße 29



Tram 10, 11, Bus 60, 74
Kurt-Eisner/
Karl-Liebknecht-Str.

Eintritt frei

Abb. 58 → S. 57

KONZERT

Lora Kostina Trio und Pascal von Wroblewsky „Vom Hoffen und Handeln: Poesie von Boris Pasternak trifft Jazz des XXI. Jahrhunderts“

Im Programm werden Gedichte des nobelpreisgekrönten russisch-jüdischen Schriftstellers Boris Pasternak vertont. Die Atmosphäre der ersten Hälfte des XX. Jh. hat viele Parallelen zu heute. Das Trio der Pianistin Lora Kostina und die Sängerin Pascal von Wroblewsky kreieren eine besondere Stimmung zwischen zwei Jahrhunderten. P. v. Wroblewsky: voc, Lora Kostina: p/comp, Dan Werbach: kb, Tom Friedrich: dr

Veranstalter: Philippuskirche

Anmeldung unter www.philippus-leipzig.de/programm/unser-programm

19 – 20:30 Uhr
Philippuskirche,
Aurelienstraße 54



Tram 14
Karl-Heine-/
Merseburger Straße
Tram 15
Lützner-/
Merseburger Straße

Eintritt frei

Abb. 55 → S. 56

AUSSTELLUNG, KONZERT

Slawische Nacht mit jiddischen Liedern

Das Osteuropäische Musikfestival „Slawische Nacht“ lädt Sie zu einer Open-Air-Veranstaltung mit jiddischer Musik in die Freiluftgalerie „Am Weißen Tor“ in den Leipziger Osten ein! Migrant/-innen aus Osteuropa und geflüchtete Musiker/-innen aus der Ukraine führen Sie auf eine spannende musikalischen Reise durch Osteuropa mit jiddischen Liedern und Klezmermusik.

Veranstalter: Klub Polski e. V.

Leitung der Veranstaltung/Ansprechpartner: Henrietta Meyer, Bartlomiej Kiszka

Anmeldung unter info@slawische-nacht.de

19 – 0 Uhr
Freiluftgalerie
Breitkopfstraße 3



Tram 4, 7
Gerichtsweg
Tram 15
Ostplatz
Bus 73
Köhlerstraße

Eintritt frei
Spende wird erbeten

Abb. 53 → S. 56

KONZERT

Karolina Trybala – Tate Mame Eine musikalische Reise durch Galizien

Karolina Trybala lebt und vermittelt zwischen den Kulturen. Aus ihren Recherchen entstand 2021 das Gesangsbuch „TATE-MA-ME“ – jiddisch für „Eltern“. Authentisch und elegant interpretiert sie Schätze auf Jiddisch und Polnisch, Deutsch, Englisch und Hebräisch. Tradition trifft Lebensfreude. Begleitet von Mateusz Tadeusz Dudek/Krakau am Akkordeon sowie dem feurigen Geiger Alexander Bersutsky/Odessa.

Veranstalter: Kirchenruine Wachau e. V.

20 – 22:30 Uhr
Kirchenruine Wachau
Kirchplatz 1



Bus 106
Wachau, An der Hohle

18 EUR
15 EUR

Abb. 59 → S. 57



27.

INTERNATIONALES JUGEND-FUSSBALLTURNIER

9. Internationales Fußballbegegnungsfest

Großes internationales Jugend-Fußballturnier

Mit dem Jugend-Fußballturnier wird die Erinnerung an den Sportklub Bar Kochba Leipzig wachgehalten. Zum Andenken an alle ehemaligen Mitglieder wird jährlich das „Internationale Fußballbegegnungsfest“ in Leipzig ausgerichtet. Bis zu 32 Mannschaften aus dem In- wie Ausland nehmen an dem hochkarätig besetzten Turnier teil.

Veranstalter: Tüpfelhausen – Das Familienportal e. V.
Anmeldung unter 0341 26345222, info@tuepfelhausen.de

9–16 Uhr
Alfred-Kunze-Sportpark
Am Sportpark 2



S1, S10, Tram 7
S-Bhf. Leutzsch
Bus 80
Am Sportpark
Eintritt frei

Abb. 62 → S. 61

FÜHRUNG/RUNDGANG, VORTRAG

Öffentliche Synagogenführung mit Landesrabbiner Zsolt Balla

Landes- und Gemeinderabbiner Zsolt Balla stellt die Synagoge als Zentrum des religiösen Gemeindelebens in Leipzig vor und gibt zudem einen Einblick in seinen abwechslungsreichen Berufsalltag.

Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung,
Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig
Anmeldung unter carlebach-stiftung-leipzig@t-online.de
Männliche Besucher tragen in der Synagoge bitte eine Kopfbedeckung.

11–12:30 Uhr
Leipziger Gemeindegemeinde-
synagoge
Keilstraße 4

Tram 1, 3, 4, 7,
9, 12, 14, 15
Goerdelerring
Innenstadt zu Fuß
Eintritt frei

Abb. 63 → S. 61

FÜHRUNG/RUNDGANG

Der Alte Israelitische Friedhof

Im Jahre 1864 wurde als zweiter jüdischer Friedhof der heutige Alte Israelitische Friedhof in Leipzig eröffnet. Bis 1945 fanden etwa 5000 Beerdigungen statt. Damit ist das Haus der Ewigkeit (Bet Olam) nach der Zahl der Bestattungen der größte jüdische Friedhof in Mitteldeutschland.

Der Friedhof besticht durch in der aschkenasischen Tradition aufrechtstehende Grabsteine mit vielfältiger Grabmalsymbolik.

Veranstalter: Leipzig Details Stadtführungen

Leitung: Steffen Held

Anmeldung unter www.leipzigdetails.de, Tel: 0341 3039112

Männliche Besucher tragen während der Führung eine Kopfbedeckung.

11–12:30 Uhr
Alter Israelitischer
Friedhof
Berliner Straße 123



Tram 9
Hamburger Straße

10 EUR
8 EUR

Abb. 66 → S. 68

FILM

Sonntags-Matinée Spezial: NICHT GANZ KOSCHER

Im Rahmen der „Jüdischen Woche Leipzig“ zeigen wir in einer Sonntags-Matinée Spezial die Komödie NICHT GANZ KOSCHER – EINE GÖTTLICHE KOMÖDIE. Zur Kinokarte reichen wir ein Glas Sekt!

Veranstalter: Passage Kinos Leipzig

Tickets unter www.passage-kinos.de

Bitte seien Sie eine halbe Stunde vor Filmbeginn im Kino.

11:30–14 Uhr
Passage Kinos Leipzig
Hainstraße 19a



Innenstadt zu Fuß
Tram 1, 3, 4, 7,
9, 12, 14, 15
Goerdelerring
12,90 EUR

Abb. 64 → S. 61

KONZERT

„Abgerissene Klänge“ – Werke jüdischer Komponisten

Das 2017 gegründete Franz Trio aus Berlin präsentiert ein Programm mit dem Titel „Abgerissene Klänge“ in einer selten zu erlebenden Streichtrio-Besetzung. Erklingen werden Werke jüdischer Komponisten des 20. Jahrhunderts, deren Ausdruckswille trotz Internierung im KZ ungebrochen blieb. Unter diesen unvorstellbaren Bedingungen vermochten sie es, Kunst zu schaffen.

Veranstalter: Grieg-Begegnungsstätte Leipzig e. V.

Anmeldung unter info@edvard-grieg.de, 0341 9939661

Tickets: www.edvard-grieg.de, Musikalienhandlung M. Oelsner,

Ticketgalerie Bartelshof, Tageskasse

Mobile Treppensteighilfe vorhanden (Bitte um Voranmeldung, falls benötigt).

14–16 Uhr
Grieg-Begegnungs-
stätte Leipzig
Talstraße 10, 1. OG

Tram 4, 7, 12, 15
Johannisplatz

15 EUR
10 EUR

Abb. 61 → S. 61

KONZERT

Musik an der Gedenkstätte

Mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ erklingt ein bunter Mix verschiedener Werke und Komponisten.

Veranstalter: Stadt Leipzig, Kulturamt

17–17:30 Uhr
Gedenkstätte am Ort
der großen Gemeindegemeinde-
synagoge Gottsched-/
Zentralstraße

Tram 9, Bus 89
Thomaskirche

Eintritt frei

Abb. 4 → S. 10

THEATER, GESPRÄCHSRUNDE/PODIUMSDISKUSSION

Empfänger Unbekannt

Die Theatergruppe „unterStrom“ zeigt eine eigene Bearbeitung der Romanvorlage mit Livemusik und Gesang.

Weitere Informationen finden Sie auf Seite 48.

Veranstalter: Haus Steinstraße e. V.

Tickets unter www.haus-steinstrasse.de/terminkategorie/auffuehrungen/, 0341 30328825

17–19 Uhr
DachTheater –
Haus Steinstrasse e. V.
Steinstrasse 18

Tram 9
HTWK
Tram 10, 11
Richard Lehmann/HTWK
Bus 89
Steinstrasse

5 EUR
4 EUR

Abb. 54 → S. 56



Abb. 61

→ S. 59

KONZERT

Felix Mendelssohn Bartholdy, Elias Op. 70

Oratorium nach Worten des Alten Testaments

Gemeinsam mit der Friedenskantorei Leipzig unter Leitung von Veit-Stephan Budig musiziert ein großes Sinfonieorchester. Solistinnen und Solisten des Abends sind: Teresa Suschke (Sopran), Julia Fercho (Alt), Falk Hoffmann (Tenor) und Marcel Brunner (Bass). „Mendelssohns Elias ist als das bedeutendste Oratorium des 19. Jahrhunderts zu bezeichnen.“ (H. Chr. Wolff).

Veranstalter: Ev.-Luth. Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde

Tickets unter Musikalienhandlung Oelsner, Ticketgalerie Leipzig, eventim.de, an allen bekannten Vorverkaufsstellen, Abendkasse

19–21 Uhr
Michaeliskirche am
Nordplatz



Tram 12
Nordplatz
Tram 9, 10, 11, 16
Wilhelm-Liebknecht-
Platz

1. PK: 22 EUR/15 EUR
2. PK: 15 EUR/12 EUR



Abb. 62

→ S. 58

THEATER

„Weinhebers Koffer“

von Michel Bergmann

Weitere Informationen finden Sie auf Seite 73.

Veranstalter: Soziokulturelles Zentrum nāTo, rimon productions

Tickets unter 0341 35584472, culton.de, tixforgigs.de, an alle bekannten Vorverkaufsstellen Leipzig,

20–21:30 Uhr
Soziokulturelles
Zentrum nāTo
Karl-Liebknecht-Str. 48



Tram 10, 11
Südplatz

AK: 18 EUR/14 EUR
VVK: 15 EUR/11 EUR



Abb. 64

→ S. 59

KONZERT

Akademisches Orchester Leipzig e. V. Kammerkonzert

Das Akademische Orchester spielt Musik jüdischer Komponisten.

Es dirigiert Bennet Eicke. Programm:

Fanny Hensel: Overtüre in C-Dur

Franz Schreker: Valse lente

Max Bruch: Kol Nidrei, Christoph Vietz (Violoncello)

Erwin Schulhoff: 3 Stücke für Streichorchester

Kurt Weill: Silbersee-Suite

Veranstalter: Akademisches Orchester Leipzig e. V.

Tickets an den bekannten Vorverkaufsstellen

20–21:30 Uhr
Gewandhaus zu Leipzig
Mendelssohn-Saal
Augustusplatz 8



Tram 2, 4, 7, 8, 10, 11,
12, 15, 16
Augustusplatz
Innenstadt zu Fuß

10 EUR
8 EUR

BE-
SUCHS-

63

PRO-
GRAMM





Besuchsprogramm der Stadt Leipzig für ehemalige jüdische Leipziger und deren Nachfahren

Die vor mehr als 175 Jahren gegründete Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig war in den 1920er Jahren die sechstgrößte Gemeinde Deutschlands. Bedeutende Wissenschaftler/-innen, Künstler/-innen und Unternehmer/-innen gehörten ihr an. Sie bereicherten durch ihr soziales und kulturelles Engagement das gesellschaftliche Leben Leipzigs. Durch die antisemitischen Verbrechen der Nationalsozialist/-innen wurde die Gemeinde in der Shoah fast vollständig ausgelöscht.

Die Stadt Leipzig ist sich ihrer historischen Verantwortung bewusst und möchte durch die Einladung der noch lebenden ehemaligen Leipziger/-innen ihren Beitrag zur Versöhnung und wider das Vergessen leisten. Größtes Anliegen ist es, die Erinnerung an eines der dunkelsten Kapitel der Stadtgeschichte wachzuhalten. Deshalb lädt die Stadt Leipzig seit 1992 ehemalige jüdische Leipziger/-innen in deren Geburtsstadt ein. Im Jahr 2009 wurde das Programm für ihre Kinder und Enkel/-innen geöffnet, damit auch sie in Kontakt mit Leipzig bleiben und den Ort entdecken können, mit dem so schöne wie entsetzliche Erinnerungen ihrer Familienhistorie verknüpft sind. Im Rahmen eines einwöchigen Besuchsprogramms, organisiert durch das Referat Internationale Zusammenarbeit, wird den Überlebenden der Shoah und ihren Nachfahren die Gelegenheit gegeben, das heutige Leipzig zu sehen und die familiären Wurzeln zu ergründen. Die Gäste werden durch den Oberbürgermeister der Stadt empfangen, sie besuchen verschiedene kulturelle Veranstaltungen und entdecken Orte des jüdischen Lebens in der Vergangenheit und der Gegenwart.

Bis heute konnte die Stadt Leipzig schon etwa 1500 Gäste aus mehr als 20 Ländern im Rahmen des Besuchsprogramms begrüßen. Auch in diesem Jahr werden mehr als 70 ehemalige Leipziger/-innen, unter anderem aus Israel, den USA, Großbritannien, Australien, Kanada, Dänemark und Frankreich, zu Gast in Leipzig sein. Wir heißen die ehemaligen Leipziger/-innen und alle Besucher/-innen der Jüdischen Woche mit einem herzlichen Schalom in Leipzig willkommen.

RAHMEN-

69

PRO-
GRAMM

1.5. – 30.6.

AUSSTELLUNG

Der Alte Israelitische Friedhof zu Leipzig

Eine Ausstellung der Ephraim Carlebach Stiftung

Die Ausstellung in der Michaeliskirche zeigt Tafeln zur Geschichte und Kultur jüdischer Begräbnisse, sowie Biogramme bedeutender auf dem Friedhof bestatteter Persönlichkeiten (u.a. J. Fürst, M. Cohner, S. Jadassohn) und zu den Familien Goldschmidt, Harmelin und Burgheim. Ergänzend zu den Tafeln werden Schwarzweiß-Fotografien des Alten Israelitischen Friedhofs von Silvia Hauptmann gezeigt.

Veranstalter: Ev.-Luth. Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde

15 – 18 Uhr
Michaeliskirche
am Nordplatz



Tram 12
Nordplatz
Tram 9, 10, 11, 16
Wilhelm-Liebknicht-
Platz

Eintritt frei

Abb. 66 → S. 72

21.6. – 30.9.

AUSSTELLUNG

ALEF-BET IWRI – Das hebräische Alphabet

Ausstellung mit Gemälden von Lieselotte Theil-Hurshell

Das hebräische Alphabet ist ein Beispiel für die sprachlichen Wurzeln vieler Völker. Die 22 Buchstaben wurden für diese Ausstellung im Rahmen einer biblischen Geschichte von der Künstlerin Lieselotte Theil-Hurshell, die in Wien geboren wurde und seit 1998 in Dresden lebt, präsentiert. Vernissage mit musikalischer Umrahmung und Grußworten u. a. von Landesrabbiner Zsolt Balla.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Öffnungszeiten: Mo – Do 9 – 18 Uhr, So zu Veranstaltungen

18 – 20 Uhr
Ariowitsch-Haus, Saal
Hinrichsenstraße 14



Tram 3, 4, 7, 15
Leibnizstraße

Eintritt frei

22.6. – 22.8.

AUSSTELLUNG

Frauen als Role-Models in Naturwissenschaft, Politik & Kunst

Der Berufsanteil von Frauen in Wissenschaft und Technik liegt in Deutschland bei unter 20%. In Politik und Kunst sind immer noch weit weniger als 50% präsent, obwohl sie die Hälfte der Bevölkerung bilden. Diese Ausstellung porträtiert auf sehr unterschiedliche Weise Frauen als Role-Models in Naturwissenschaft & Kunst, u. a. auch jüdische Frauen.

Autorin/Illustratorin: Constanze Guhr, Berlin

Veranstalter: Frauenkultur Leipzig e. V.

10 – 18 Uhr
Frauenkultur Leipzig
Windscheidstraße 51



Tram 9, 10, 11
Connewitzer Kreuz
Bus 89
Windscheidstraße

Eintritt frei

22.6. – 15.7.

AUSSTELLUNG

Inside out

Amos Yaskil und Gabriela Jolowicz

Amos Yaskil ist israelischer Künstler. Sein Vater, in Leipzig geboren, floh 1933 vor den Nazis nach Palästina. Yaskil erlangte mit zahlreichen internationalen Ausstellungen weltweit Anerkennung. Das Hauptmotiv seiner Werke sind Landschaften.

Gabriela Jolowicz studierte u. a. an der HGB in Leipzig als Meisterschülerin bei Prof. Volker Müller. Seit 2022 ist sie künstlerische Mitarbeiterin in der Klasse Illustration an der UdK Berlin. Ihr künstlerisches Schaffen konzentriert sich auf detailreiche Schwarz-Weiß-Holzschnitte.

Veranstalter: Thaler Originalgrafik

Öffnungszeiten: Mi – Fr 13 – 17 Uhr, Sa 11 – 15 Uhr

17 Uhr Vernissage
Thaler Originalgrafik
Spinnereistraße 7
Halle 18

Tram 14
S-Bahnhof Plagwitz

Eintritt frei

22.6. – 8.7.

AUSSTELLUNG

Michael Touma Malerei/Grafik

Michael Touma zeigt Gemälde und Grafiken aus seinem umfangreichen Schaffen. Geboren in Haifa, lebt er seit 1987 in Leipzig. Seine Werke zeigen Ereignisse, Erinnerungen, Landschaften, Porträts, Reflexionen und alles, was Touma im Leben begegnet und bewegt. Zur Eröffnung sprechen u. a. Kuf Kaufmann, Vorsitzender der IRGL und Dr. Anja Jackes, Leiterin Kulturamt der Stadt Leipzig
Musik: Jan Klesse & Michael Touma

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V., Städtepartnerschaft Leipzig-Herzliya e. V., Leipziger Baumwollspinnerei

Öffnungszeiten: Di – Sa 11 – 17 Uhr

18 – 21 Uhr
Leipziger Baumwollspinnerei
Archiv Massiv
Halle 20A
Spinnereistrasse 7

Tram 14
S-Bahnhof Plagwitz

Eintritt frei

Abb. 39 → S. 50

3.7. + 4.7.

FÜHRUNG/RUNDGANG, RADTOUR

Wo gab es einst Synagogen und Betstuben in unserer Stadt?

Ein Kunstprojekt von Nina K. Jurk leuchtet wieder

Von den etwa 21 Betstuben und Synagogen, also von Orten, an denen vielfältiges jüdisches Leben stattfand, ist in Leipzig großteils nichts mehr zu sehen. Ein Kunstprojekt von Nina K. Jurk errichtete 2002 an diesen Orten Lichtinstallationen, die an Schriftrollen erinnern. Sie leuchten seit dem 25. Juni nun wieder. Der Rundgang konzentriert sich auf Orte im Zentrum und in der Nordvorstadt.

3.7. Rundgang

4.7. Radtour

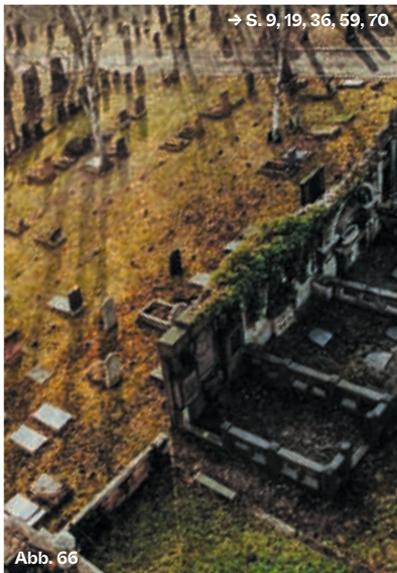
Veranstalter: Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft

18 – 19:30 Uhr
Treffpunkt: Ecke Brühl/
Goethestraße

Innenstadt zu Fuß

Eintritt frei

Abb. 65 → S. 72



→ S. 9, 19, 36, 59, 70

Abb. 66

© Silvia Hauptmann_ECS



→ S. 8, 71

Abb. 65

© Nina K. Jurk



→ S. 60, 73

Abb. 67



→ S. 73

Abb. 68

© Kirsten Nijhof

3.7.

THEATER

„Weinhebers Koffer“

von Michel Bergmann

Elias lebt im heutigen Berlin und ist Journalist. Er sucht für seine Freundin ein Geburtstagsgeschenk, entdeckt einen Lederkoffer bei einem Trödler mit den Initialen seiner Freundin. Er findet eine Visitenkarte des Vorbesitzers. Dieser war ein jüdischer Schriftsteller und hatte Berufsverbot.

Elias gelingt es, die Geschehnisse fast im Detail nachzuzeichnen. Theaterstück mit Publikumsgespräch

Veranstalter: Soziokulturelles Zentrum naTo, rimon productions
Tickets unter 0341 35584472, culton.de, tixforgigs.de, an alle bekannten Vorverkaufsstellen Leipzig

20 – 21:30 Uhr
Soziokulturelles Zentrum naTo
Karl-Liebknecht-Str. 48



Tram 10, 11
Südplatz

AK: 18 EUR/14 EUR
VVK: 15 EUR/11 EUR

Abb. 67 → S. 72

7.7.

OPER

Anatevka – Der Fiedler auf dem Dach

Joseph Stein/Jerry Bock/Sheldon Harnick

Basierend auf den Geschichten von Scholem Alejchem, mit ausdrücklicher Genehmigung von Arnold Perl | Deutsch von Rolf Merz und Gerhard Hagen.

Tevje, der Milchmann, ist zwar arm an Geld, aber reich an Frauen: Fünf Töchter! Drei davon im heiratsfähigen Alter. Doch schon bald wird sich herausstellen, dass sich die Träume der jungen Frauen weder mit den Vorstellungen der Heiratsvermittlerin Jente, noch mit denen ihres Vaters decken, der so gerne davon träumt: „Wenn ich einmal reich wär’ ...“.

Veranstalter: Oper Leipzig
Restkarten unter www.oper-leipzig.de

19:30 – 22:45 Uhr
Musikalische Komödie
Dreilindenstraße 30



Tram 3, 7, 15
Angerbrücke

43 EUR
37 EUR
27 EUR
20 EUR
10 EUR

Abb. 68 → S. 72

SCHUL-

VERAN-

STAL-

TUNGEN

75

25.6. – 2.7.

FÜHRUNG/RUNDGANG

„Niemand, der nicht schreibt, weiss, wie fein es ist, zu schreiben“

(Anne Frank)

Veranstalter: Deutsche Nationalbibliothek, Deutsches Exilarchiv 1933–1945
Anne-Frank-Shoah-Bibliothek
Anmeldung unter Tel. 0341 2271410, exilarchiv@dnb.de

9–18 Uhr
Deutsche
Nationalbibliothek
Deutscher Platz 1



Tram 16, Bus 74
Deutsche National-
bibliothek
S 1–6
MDR

Eintritt frei

26.6.

WORKSHOP

Wir feiern, singen, tanzen!

Veranstalter: Notenspur Leipzig e. V.
Anmeldung erforderlich unter schneider@notenspur-leipzig.de bis 12.6.2023

9:30–11 Uhr
11:30–13 Uhr
Ariowitsch-Haus, Saal
Hinrichsenstraße 14



Tram 3, 4, 7, 15
Leibnizstraße

Eintritt frei

26.6. – 30.6.

AUSSTELLUNG

Die Leipziger Carlebachschule

Veranstalter: Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig

9–16 Uhr
Schulmuseum –
Werkstatt für Schul-
geschichte Leipzig
Goerdelerring 20

Tram 1, 3, 4, 7,
9, 12, 14, 15
Goerdelerring
Tram 9, Bus 89
Thomaskirche
S 1–6
Markt
Innenstadt zu Fuß

Eintritt frei

27.6.

FÜHRUNG/RUNDGANG, THEATER

Zukunft? 1933

Szenische Sequenzen des Erinnerns

Veranstalter: Henriette-Goldschmidt-Schule
Anmeldung unter 0341 2120360, sekretariat@goldschmidtschule-leipzig.de

11:30–13 Uhr
Henriette-Goldschmidt-
Schule
Goldschmidtstraße 20

Tram 4, 7, 12, 15
Johannisplatz
Innenstadt zu Fuß

Eintritt frei

28.6.

THEATER, MEHRSPRACHIGE VERANSTALTUNG

„Die Geschichte eines Buches“ (Příběh knihy)

Veranstalter: Stadt Leipzig, Referat Internationale Zusammenarbeit
Tickets unter karten@ost-passage-theater.de
Im Rahmen des Jubiläumsjahres 50 Jahre Städtepartnerschaft Leipzig –
Brünn. Theaterstück der Jüdischen Gemeinde Brünn und des Vereins
ŠTETL Brno. Mehrsprachig mit deutschen Übertiteln. Mit englischer Ein-
führung durch den Brüner Rabbiner Štěpán Menaše Kliment.

10–11:30 Uhr
Ost-Passage Theater
Konradstr. 27
(über ALDI)

Tram 1, 3, 8, Bus 70
Hermann-Liebmann/
Eisenbahnstraße

3 EUR

28.6.

LESUNG, GESPRÄCHSRUNDE/PODIUMSDISKUSSION

Prof. Avishay Golz: Ich suche nach meiner Familie

Veranstalter: Tor nach Zion e. V.
Anmeldung unter info@tornachzion.de, Tel. 0171 5852692

10:30–12 Uhr
Stadtbibliothek Leipzig
Wilhelm-Leuschner-
Platz 10–11



Tram 2, 8, 9, 10,
11, 14, 16,
S 1–6
Wilhelm-Leuschner-
Platz

Eintritt frei

28.6.

VORTRAG, LESUNG

90 Jahre Bücherverbrennung – Literatur auf dem Scheiterhaufen

Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung
Anmeldung unter Tel. 0341 2115280, carlebach-stiftung-leipzig@t-online.de

15–16:30 Uhr
Einlass: 14.30 Uhr
Galerie KUB
Kantstraße 18



Tram 9, 10, 11
HTWK

Eintritt frei

29.6.

WORKSHOP

Jüdische Schulgeschichten

Veranstalter: Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig
Anmeldung unter Tel. 0341 1231144, schulmuseum@leipzig.de

9–11 Uhr
11:30–13:30 Uhr
14–16 Uhr
Schulmuseum
– Werkstatt für Schulge-
schichte Leipzig
Goerdelerring 20

Tram 1, 3, 4, 7,
9, 12, 14, 15
Goerdelerring
Bus 89
Thomaskirche
S 1–6
Markt
Innenstadt zu Fuß

Eintritt frei

29.6.

FÜHRUNG/RUNDGANG

Der Alte Israelitische Friedhof in Leipzig

Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung
Anmeldung unter carlebach-stiftung-leipzig@t-online.de

10–11:30 Uhr
Alter Israelitischer Friedhof
Berliner Str. 123



Tram 9
Hamburger Straße
Eintritt frei

29.6.

PERFORMANCE

Schalom Café Salomon!

Szenen aus einem jüdisch-deutschen Caféhaus

Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung
Anmeldung unter carlebach-stiftung-leipzig@t-online.de

19–20:30 Uhr
Campuscafé Salomon
Salomonstraße 8



Tram 4, 7, 12, 15
Johannisplatz
Eintritt frei

30.6.

FILM, GESPRÄCH

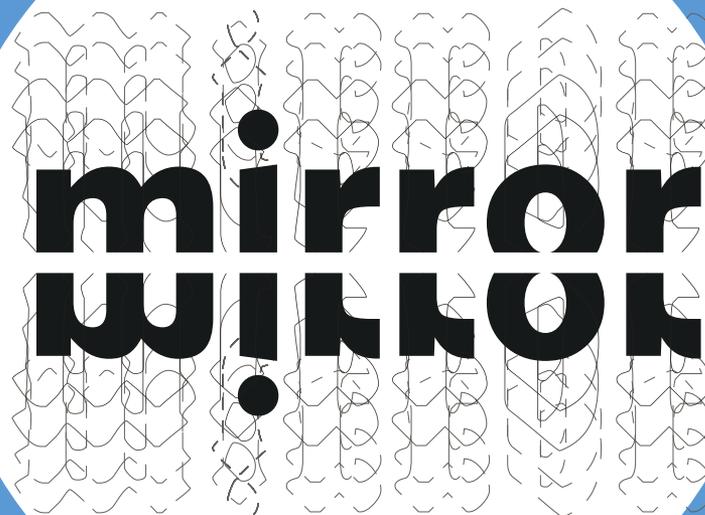
Truus' Children

Filmvorführung mit Abschlussgespräch

Veranstalter: Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig
Anmeldung unter Tel. 0341 1231144, schulmuseum@leipzig.de

10–12 Uhr
Schulmuseum –
Werkstatt für Schul-
geschichte Leipzig
Goerdelerring 20

Tram 1, 3, 4, 7,
9, 12, 14, 15
Goerdelerring
Bus 89
Thomaskirche
S1–6
Markt
Innenstadt zu Fuß
Eintritt frei



**MIRROR // MIRROR IST
EIN INTERDISZIPLINÄRES
THEATERPROJEKT ÜBER
NS-ZWANGSARBEIT IN LEIPZIG
UND GEGENWÄRTIGE FORMEN
RECHTER RADIKALISIERUNG**

TRACING REMEMBRANCE

Ein mobiles digitales
Game auf den Spuren
von NS-Zwangsarbeit im
Leipziger Stadtraum

**App-Download auf
www.tdjw.de**



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:

in Kooperation mit:



**GEDENKSTÄTTE
FÜR ZWANGSARBEIT
LEIPZIG**



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



AUS-

81

STEL-
LUNGEN

19.4. – 16.9.

Villa Tugendhat, Brünn – Ludwig Mies van der Rohe

Veranstalter: MÄDLER ART FORUM

MI – SA, 14 – 18 Uhr
MÄDLER ART FORUM
Mädler-Passage
Aufgang B, 1. Etage
Grimmaische Straße 2–4



Innenstadt zu Fuß

1.5. – 30.6.

Der Alte Israelitische Friedhof zu Leipzig

Eine Ausstellung der Ephraim Carlebach Stiftung

Veranstalter: Ev.-Luth. Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde

täglich 15 – 18 Uhr
Michaeliskirche
am Nordplatz



Tram 12
Nordplatz
Tram 9, 10, 11, 16
Wilhelm-Liebke-Platz

21.6. – 30.9.

ALEF-BET IWRI – Das hebräische Alphabet

Ausstellung mit Malereien von Lieselotte Theil-Hurshell

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

MO – DO, 9 – 18 Uhr
SO: zu Veranstaltungen
Ariowitsch-Haus, Saal
Hinrichsenstraße 14



Tram 3, 4, 7, 15
Leibnizstraße

22.6. – 8.7.

Michael Touma

Malerei/Grafik

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V., Städtepartnerschaft Leipzig-Herzliya e. V., Leipziger Baumwollspinnerei

DI – SA, 11 – 17 Uhr
Leipziger Baumwollspinnerei
Archiv Massiv
Halle 20A
Spinnereistr. 7

Tram 14
S-Bahnhof Plagwitz

26.6. – 15.7.

Inside out

Amos Yaskil und Gabriela Jolowicz

Veranstalter: Thaler Originalgrafik

MI – FR, 13 – 17 Uhr
SA, 11 – 15 Uhr
Thaler Originalgrafik
Spinnereistraße 7/ Halle 18

Tram 14
S-Bahnhof Plagwitz

26.6. – 29.6.

Jüdisches Album

Fotografien von Rita Ostrowska

Veranstalter: Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow

Nach vorheriger Anmeldung unter roos@dubnow.de

Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow
Goldschmidtstraße 28

Tram 4, 7, 12, 15
Johannisplatz

26.6. – 30.6.

Die Leipziger Carlebachschule

Veranstalter: Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig

MO – FR, 9 – 16 Uhr
Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig
Goerdelerring 20

Tram 1, 3, 4, 7, 9, 12, 14, 15
Goerdelerring
Bus 89
Thomaskirche
S 1–6
Markt

26.6. – 8.10.

Emmy Rubensohn: Netzwerkerin und Musikconnaissance aus Leipzig

Veranstalter: Fritz Ascher Society for Persecuted, Ostracized and Banned Art, GRASSI Museum für Völkerkunde, GRASSI Musikinstrumentenmuseum der Universität Leipzig

DI – SO, 10 – 18 Uhr
Museen im GRASSI
Johannisplatz 5–11
1. OG



Tram 4, 7, 12, 15
Johannisplatz

27.6. – 1.7.

Aufdecken, Entdecken, das Schweigen brechen

Veranstalter: TOS Gemeinde Leipzig
www.hamakom-leipzig.de

DI – DO, 14 – 20 Uhr
SA, 11 – 16 Uhr
HaMakom-Café
Markranstädter Str. 1



Tram 3
Markranstädter Str.
Bus 60
Naumburger Str.

28.6. – 27.8.

Der Schatz vom Dachboden – Das Archiv des jüdischen Fotografen Abram Mittelman

Veranstalter: Archiv Bürgerbewegung Leipzig e. V., Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Ariowitsch-Haus e. V., in Kooperation mit der Universität Leipzig

MI – FR, 13 – 17 Uhr
SA/SO, 10 – 17 Uhr
Ägyptisches Museum – Georg Steindorff – der Universität Leipzig
Goethestraße 2



Tram 2, 4, 7, 8, 10, 11, 12, 14, 15, 16
Augustusplatz
5EUR/3EUR

GE-
FÜHRTE

85

TOUREN

25.6.+2.7.

Der Alte Israelitische Friedhof

Veranstalter: Leipzig Details Stadtführungen
 Tickets unter www.leipzigdetails.de
 Männliche Besucher tragen bitte eine Kopfbedeckung.

11–12:30 Uhr
 Alter Israelitischer
 Friedhof
 Berliner Straße 123
 Tram 9
 Hamburger Straße
 10 EUR/8 EUR

26.6.+1.7.

„Judenhäuser“ in Leipzig 1939–1945

Veranstalter: Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V.
 Anmeldung unter info@lopleipzig.de, 0341 5815152

26.6. 16–17:30 Uhr
 1.7. 10–11:30 Uhr
 Start: Keilstraße 4
 Ende: Hinrichsenstr. 14
 Tram 1, 3, 4, 7,
 9, 12, 14, 15
 Goerdelerring
 Innenstadt zu Fuß
 6 EUR/4 EUR

27.6.+29.6.

Der Alte Israelitische Friedhof

Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung
 Anmeldung unter carlebach-stiftung-leipzig@t-online.de
 Männliche Besucher tragen bitte eine Kopfbedeckung.

27.6. 16–17:30 Uhr
 29.6. 10–11:30 Uhr
 Alter Israelitischer
 Friedhof
 Berliner Str. 123
 Tram 9
 Hamburger Straße
 Eintritt frei

28.6.

Von Messejuden und Pelzjuden auf dem Brühl

Veranstalter: Leipzig Details Stadtführungen
 Tickets unter www.leipzigdetails.de

11–12:30 Uhr
 Kroch-Hochhaus,
 Goethestr. 2
 Tram 2, 4, 7, 8, 10, 11, 12,
 14, 15, 16
 Augustusplatz
 10 EUR

28.6.

Der Neue Israelitische Friedhof

Veranstalter: Leipzig Details Stadtführungen
 Online-Ticketverkauf unter www.leipzigdetails.de
 Männliche Besucher tragen bitte eine Kopfbedeckung.

17–18:30 Uhr
 Neuer Israelitischer
 Friedhof
 Delitzscher Straße 224
 Tram 16
 Klinikum St. Georg
 10 EUR/8 EUR

29.6.

Gestern und heute: Jüdisches Leben im Waldstraßenviertel

Veranstalter: Bürgerverein Waldstraßenviertel, AG Jüdisches Leben
 Anmeldung unter waldstrassenviertel@m-eulitz.de

16–17:30 Uhr
 Bürgerverein
 Waldstraßenviertel
 Hinrichsenstr. 10
 Tram 3, 4, 7, 15
 Leibnizstraße
 8 EUR/5EUR

30.6.

Orte der Macht und (Ohn-) Macht der Erinnerung Ein Rundgang mit Dr. Anselm Hartinger zu Schauplätzen und Denksteinen der Musikstadt Leipzig im NS

Veranstalter: Stadtgeschichtliches Museum Leipzig
 Mit dem Ticket kann vorab oder am Folgetag die Ausstellung besucht werden.

17–18:30 Uhr
 Stadtgeschichtlichen
 Museum
 Böttchergäßchen 3
 Bus 89
 Reichsstraße
 S 1–6
 Markt
 Innenstadt zu Fuß
 8 EUR/5 EUR

1.7.

Hinter dem Vorhang Fahrradtour auf den Spuren der Aus- stellung „Hakenkreuz und Noten- schlüssel“

Veranstalter: Stadtgeschichtliches Museum Leipzig
 Anmeldung unter stadtmuseum@leipzig.de, 0341 9651340
 Bitte ein eigenes Fahrrad mitbringen!
 Mit dem Ticket kann die Ausstellung auch zu einem späteren Zeitpunkt besucht werden

14–17 Uhr
 Stadtgeschichtliches
 Museum
 Böttchergäßchen 3
 Bus 89
 Reichsstraße
 S 1–6
 Markt
 Innenstadt zu Fuß
 8 EUR/5 EUR

2.7.

Öffentliche Synagogen- führung mit Landesrabbiner Zsolt Balla

Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung
 Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig
 Anmeldung unter carlebach-stiftung-leipzig@t-online.de
 Männliche Besucher tragen bitte eine Kopfbedeckung.

11–12:30 Uhr
 Leipziger Gemeinde-
 synagoge
 Keilstraße 4
 Tram 1, 3, 4, 7,
 9, 12, 14, 15
 Goerdelerring
 Innenstadt zu Fuß
 Eintritt frei

3.7.+4.7.

Wo gab es einst Synagogen und Betstuben in unserer Stadt?

Ein Kunstprojekt von Nina K. Jurk
 leuchtet wieder

Veranstalter: Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft

18–19:30 Uhr
 Start: Ecke Brühl/
 Goethestraße
 Innenstadt zu Fuß
 3.7.: Rundgang
 4.7.: Radtour
 Eintritt frei

INFO +

VERANSTALTER

VERANSTALTUNGSSORTE

89

FÖRDERER UND PARTNER

SUPPORT

A

AG STOLPERSTEINE
c/o Archiv Bürger-
bewegung Leipzig e. V.
Bernhard-Göring-Str. 152
04277 Leipzig
Tel: 0341 3065175
stolpersteine-leipzig.de

Akademisches
Orchester Leipzig e. V.
Postfach 100931
04009 Leipzig
Tel: 0341 9614441
akademisches-orchester-
leipzig.de

Amadeu Antonio Stiftung
Novalisstraße 12
10115 Berlin
Tel: 030 24088610
amadeu-antonio-
stiftung.de

Archiv Bürger-
bewegung Leipzig e. V.
Bernhard-Göring-Str. 152
04277 Leipzig
Tel: 0341 3065175
archiv-
buerbewegung.de

Ariowitsch-Haus e. V.
Hinrichsen Str. 14
04105 Leipzig
Tel: 0341 22541000
ariowitschhaus.de

B

Bürgerverein
Waldstraßenviertel
AG Jüdisches Leben
Hinrichsenstr. 10
04105 Leipzig
Tel: 0341 9803883
waldstrassenviertel.de

Bürgerverein
Kolonnadenviertel e. V.
Kolonnadenstraße 14
04109 Leipzig
Tel: 0170 6388414
die-kolle.de

C

Cineding/ Kleiner Saal e. V.
Karl-Heine-Str. 83
04229 Leipzig
Tel: 0341 23959474
cineding-leipzig.de

Cinémathèque Leipzig e. V.
Büroadresse:
Erich-Zeigner-Allee 64
(Haus E)
04229 Leipzig
Tel: 0341 3039133
cinematheque-leipzig.de

Cineplex Leipzig
Ludwigsburger Str. 13
04209 Leipzig
Tel: 341 4269623
cineplex.de/leipzig

D

Deutsch-Amerikanisches
Institut Sachsen e. V.
Markt 9
04109 Leipzig
Tel: 0341 9737332
dai-sachsen.de

Deutsches Zentrum
für barrierefreies Lesen
Gustav-Adolfstraße 7
04105 Leipzig
Tel: 0341 7113131
dzbleesen.de

Deutsche National-
bibliothek
Deutsches Exilarchiv
1933–1945
Anne-Frank-Shoah-
Bibliothek
Deutscher Platz 1
04103 Leipzig
Tel: 0341 2271410
dnb.de/afsb

E

Ensemble Consart e. V.
Häuserstr. 8
04249 Leipzig
Tel: 0341 22787
ensemble-consart.de

Ephraim
Carlebach Stiftung
Löhrstr. 10
04105 Leipzig
Tel: 0341 2115280
carlebach-stiftung-
leipzig.de

Europäische Stiftung
der Rahn Dittrich Group/
Polnisches Institut
Markt 10
04109 Leipzig
Tel: 0341 7026115
rdg-stiftung.eu

Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Holzhausen
Händelstraße 2a
04288 Holzhausen
Tel: 034297 86735
kirchengemeinde-
holzhausen.de

Ev.-Luth. Michaelis-
Friedens-Kirchengemeinde
Kirchplatz 9
04155 Leipzig
Tel: 0341 5645509
michaelis-friedens.de

Ev.-Luth. Pauluskirchge-
meinde Leipzig-Grünau
Alte Salzstraße 185
Tel: 0341 4112145
gruenau.kirche-leipzig.de

Evangelische Verlags-
anstalt GmbH
Blumenstraße 67
04155 Leipzig
Tel: 0341 711410
eva-leipzig.de

F

Felix-Mendelssohn-
Bartholdy-Stiftung
Internationales
Kurt-Masur-Institut
Mendelssohn-Haus
Leipzig
Goldschmidtstraße 12
04103 Leipzig
Tel: 0341 9628820
mendelssohn-haus.de

Frauenkultur Leipzig
Windscheidstr. 51
04277 Leipzig
Tel: 0341 2130030
frauenkultur-leipzig.de

Freunde und Förderer
der Musikalischen
Komödie Leipzig e. V.
Dreilindenstraße 30
04177 Leipzig
Tel: 0341 1261261
freunde-
musikalischekomodie.de

Fritz Ascher Society for
Persecuted, Ostracized
and Banned Art
121 Bennett Avenue
Suite 12A
New York, NY 10033
United States
Tel.: 1-917-363-0056
fritzaschersociety.org

G

GRASSI Musik-
instrumentenmuseum
der Universität Leipzig
Johannisplatz 5-11
04103 Leipzig
Tel: 0341 9730750
mfm.uni-leipzig.de

GRASSI-Museum
für Völkerkunde
Johannisplatz 5-11
04103 Leipzig
Tel: 0341 9731900
grassi-voelkerkunde.skld.
museum.de

Grieg-Begegnungsstätte
Leipzig e. V.
Talstraße 10
04103 Leipzig
Tel: 0341 9939661
edvard-grieg.de

H

Haus Steinstrasse e. V.
Steinstrasse 18
04275 Leipzig
Tel: 0341 30328825
haus-steinstrasse.de

Henriette-Goldschmidt-
Schule
Goldschmidtstraße 20
04103 Leipzig
Tel: 0341 2120360
goldschmidtschule-
leipzig.de

Hentrich & Hentrich
Verlag Berlin Leipzig
Gerichtsweg 28
04103 Leipzig
Tel: 0341 58155898
hentrichhentrich.de

I

Israelitische Religions-
gemeinde zu Leipzig
Löhrstraße 10
04105 Leipzig
Tel: 0341 9800233
irg-leipzig.de

J

Jüdisch-Christliche
Arbeitsgemeinschaft
Burgstraße 1–5
04109 Leipzig
Tel: 0341 212009435
jcha.de

K

Kirchenruine
Wachau e. V.
Kirchplatz 1, 04416
Markkleeberg
Tel: 0342 97987185
kirchenruine-wachau.de

Klub Polski e. V.
Reichpietschstraße 13
04317 Leipzig
0341 2119101
slawische-nacht.de

L

Leibniz-Institut für
jüdische Geschichte und
Kultur – Simon Dubnow
Goldschmidtstraße 28
04103 Leipzig
Tel: 0341 2173550
dubnow.de

Leipzig Details
Stadtführungen
Schaaf und
Eichelmann GbR
Reichsstraße 2
04109 Leipzig
Tel: 0341 3039112
leipzigdetails.de

Leipziger
Synagogalchor e. V.
c/o Haus des Buches
Leipzig
Gerichtsweg 28
04103 Leipzig
Tel: 0341 35123250
synagogalchor-leipzig.de

Letterenfonds
Nieuwe
Prinsengracht 89
1018 VR Amsterdam
Niederlande
Tel: 031 20 520 73 00
letterenfonds.nl

Louise-Otto-Peters-
Gesellschaft e. V.
Gerichtsweg 28
04301 Leipzig
Tel: 0341 58151522
louiseottopeters-
gesellschaft.de

M

MÄDLER ART FORUM
Mädler-Passage
Aufgang B/ 1. Etage
Grimmaische Straße 2–4
04109 Leipzig
Tel: 0151 54780519
maedlerartforum.com

Musikschule Leipzig
Johann Sebastian Bach
Petersstraße 43
04109 Leipzig
Tel: 0341 141420
musikschule-leipzig.de

N

Notenspur Leipzig e. V.
Wintergartenstraße 2
04103 Leipzig
Tel: 0341 25354860
notenspur-leipzig.de

O

Oper Leipzig
Augustusplatz 12
04109 Leipzig
Tel: 0341 1261261
oper-leipzig.de

Ortschaftsrat
Holzhausen
Hauptstraße 18
04288 Leipzig

P

Passage Kinos Leipzig
Hainstraße 19a
04109 Leipzig
Tel: 0341 2173861
passage-kinos.de

Philippuskirche
Aurelienstraße 54
04177 Leipzig
Tel: 0341 42066969
philippus-leipzig.de

Polnisches Institut
Berlin – Filiale Leipzig
Markt 10
04109 Leipzig
Tel: 0341 702610
instytutpolski.pl/leipzig

R

rimon productions
Kyffhäuserstr. 44
50674 Köln
Tel: 0170 5246058
rimon-productions.de

S

Schulmuseum –
Werkstatt für
Schulgeschichte Leipzig
Goerdelerling 20
04109 Leipzig
Tel: 0341 1231144
schulmuseum.leipzig.de

Soziokulturelles
Zentrum naTo
Karl Liebknechtstr. 48
04275 Leipzig
Tel: 0341 301439-7/-8
nato-leipzig.de

Stadtgeschichtliches
Museum Leipzig
Böttchergäßchen 3
04109 Leipzig
Tel: 0341 9651340
stadtmuseum-leipzig.de

Stadt Leipzig
Kulturamt
Thomasiusstraße 1
04109 Leipzig
Tel: 0341 1234280
leipzig.de/kultur

Stadt Leipzig
Referat Internationale
Zusammenarbeit
Martin-Luther-Ring 4–6
04109 Leipzig
Tel: 0341 1232066
leipzig.de/international

Synagoge und
Begegnungszentrum
Leipzig e. V.
Hinrichsenstraße 14
04105 Leipzig
Tel: 0341 22541002
synagoge-leipzig.de

T

Thaler Originalgrafik
Spinnereistraße 7/Halle 18
04179 Leipzig
Tel: 0341 68697224
thaler-originalgrafik.de

TheatervereinK Leipzig
Otto-Schill-Straße 7 HH
04109 Leipzig
Tel: 0162 7087978
theatervereink.de

Tor nach Zion e. V.
Scharnhorststraße 21
04275 Leipzig
Tel: 0341 3090625
tornachzion.de

TOS Gemeinde Leipzig
Markranstädter Straße 1
04229 Leipzig
Tel: 0341 2156719
hamakom-leipzig.de

Tüpfelhausen –
Das Familienportal e. V.
Georg-Schwarz-Str. 116
04179 Leipzig
Tel: 0341 26345222
fussballbegegnungsfest.
eu/programm-2022

V

Volkshochschule Leipzig
Löhrstraße 3-7
04105 Leipzig
Tel: 0341 1236000
vhs-leipzig.de

W

Westflügel Leipzig
Hähnelstraße 27
04177 Leipzig
westfluegel.de/de/
kontakt

#

2cl Sommerkino auf Conne Island, Koburger Str. 1, 04275 Leipzig • Tram 10, 11 → Connewitzer Kreuz; Bus 70 → Koburger Brücke

A

Ägyptisches Museum – Georg Steindorff – der Universität Leipzig, Goethestraße 2, 04109 Leipzig • Tram 2, 4, 7, 8, 10, 11, 12, 14, 15, 16 → Augustusplatz

Alfred-Kunze-Sportpark, Am Sportpark 2, 04179 Leipzig • S1, S10, Tram 7 → S-Bhf. Leutzsch; Bus 80 → Am Sportpark

Alte Börse, Naschmarkt 2, 04109 Leipzig • S 1–6, Bus 89 → Markt; Innenstadt zu Fuß

Alter Israelitischer Friedhof, Berliner Str. 123, 04129 Leipzig • Tram 9 → Hamburger Straße

Ariowitsch-Haus, Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig • Tram 3, 4, 7, 15 → Leibnizstraße

B

Burgcafé, Hinterhaus, Hermannstr. 8, 04277 Leipzig • Bus 70 → Leopoldstraße

Bürgerverein Waldstraßenviertel, Hinrichsenstr. 10, 04105 Leipzig • Tram 12 → Lortzingstraße; Tram 3, 4, 7, 15 → Leibnizstraße

C

Campus Rahn Education, Salomonstraße 10, 04109 Leipzig • Tram 4, 7, 12, 15 → Johannisplatz

Campuscafé Salomon Salomonstraße 8, 04103 Leipzig • Tram 4, 7, 12, 15 → Johannisplatz

Capa-Haus, Jahnallee 61, 04177 Leipzig • Tram 3, 7, 8, 15 → Straßenbahnhof Angerbücke

Cineding, Kleiner Saal, Karl-Heine-Str. 83, 04229 Leipzig • Tram 14 → Karl-Heine/Merseburger Str.; Tram 3, Bus 74 → Felsenkeller; Bus 60 → Naumburger Str.

Cinémathèque in der naTo, Karl-Liebkecht-Str. 46, 04275 Leipzig • Tram 10, 11, 16 → Südplatz

Cineplex Leipzig, Ludwigsburger Str. 13, 04209 Leipzig • Tram 1, 2 → Stuttgarter Allee; Tram 8, 15, Bus 61, 65, 161 → Schönaauer Ring; Bus 66 → Allee-Center; S1, S10 → Allee-Center

D

DachTheater – Haus Steinstrasse e. V., Steinstrasse 18, 04275 Leipzig • Tram 9 → HTWK; Tram 10 und 11 → Richard Lehmann Strasse/ HTWK; Bus 89 → Steinstraße

Deutsche Nationalbibliothek, Deutscher Platz, 04103 Leipzig • Tram 16, Bus 74 → Deutsche Nationalbibliothek; S 1–6 → MDR

Deutsches Zentrum für barrierefreies Lesen, Gustav-Adolf-Straße 7, 04105 Leipzig • Tram 3, 4, 7, 15 → Leibnizstraße

E

Ev.-Luth. Kirche Holzhausen, Hauptstraße, 04288 Leipzig • Bus 74 → Holzhausen, Hauptstraße

Ev.-Luth. Pauluskirche Leipzig-Grünau, Alte Salzstraße 185, 04209 Leipzig • Tram 1, 2 → Ratzelbogen; Tram 15 → Kiewer Straße; S 1 → Karlsruhe Straße; Bus 61, 161 → Alte Salzstraße

F

Frauenkultur Leipzig, Windscheidstr. 51, 04277 Leipzig • Tram 9, 10, 11 → Connewitzer Kreuz; Bus 89 → Windscheidstraße

Freiluftgalerie, Breitkopfstraße 3, 04317 Leipzig • Tram 4, 7 → Gerichtsweg; Tram 15 → Ostplatz; Bus 73 → Köhlerstraße

G

Galerie KUB, Kantstraße 18, 04275 Leipzig • Tram: 9, 10, 11 → HTWK

Garten des Literaturhauses Leipzig, Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig • Tram 15 → Gutenbergplatz

Gedächtniskirche Schönefeld, Ossietzkystraße 39, 04347 Leipzig • Tram 1 → Rathaus Schönefeld

Gedenkstätte am Ort der großen Gemeindefsynagoge, Gottsched-/Zentralstraße, 04109 Leipzig • Tram 9, Bus 89 → Thomaskirche

Gedenkstele des SK Bar Kochba Leipzig, Parkplatz "Hornbach - Baumarkt", Delitzscher Landstraße Ecke Dübener Landstraße • Tram 16 → Hornbach Baumarkt

Gemeindehaus der Ev.-Luth. Andreaskirche, Schornhorststraße 29, 04275 Leipzig • Tram 10, 11, Bus 60, 74 → Kurt-Eisner/Karl-Liebkecht-Str.

Grieg-Begegnungsstätte Leipzig, 1. OG., Talstraße 10, 04103 Leipzig • Tram 4, 7, 12, 15 → Johannisplatz

H

HaMakom, Markranstädter Straße 1, 04229 Leipzig • Tram 1, 2 → Adler; 3 → Markranstädter Straße; Bus 60 → Naumburger Straße

Henriette-Goldschmidt-Schule, Goldschmidtstraße 20, 04103 Leipzig • Tram 4, 7, 12, 15 → Johannisplatz oder Innenstadt zu Fuß

K

Kinobar Prager Frühling, Haus der Demokratie, Bernhard-Görring-Straße 152, 04277 Leipzig • Tram 9, 10, 11 → Connewitzer Kreuz; Bus 89 → Connewitzer Kreuz

Kirchenruine Wachau, Kirchplatz 1, 04416 Markkleeberg • Bus 106 → Wachau, An der Hohle

Kirche Zuckelhausen, Zuckelhausener Ring, 04288 Leipzig • Bus 74 → Leipzig, Zuckelhausen

Kroch-Hochhaus, Goethestr. 2, 04109 Leipzig • Tram 2, 4, 7, 8, 10, 11, 12, 14, 15, 16 → Augustusplatz

L

Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow, Goldschmidtstraße 28, 04103 Leipzig • Tram 4, 7, 12, 15 → Johannisplatz

Leipziger Baumwollspinnerei, Archiv Massiv, Halle 20A, Spinnereistrasse 7, 04179 Leipzig • Tram 14 → S-Bahnhof Plagwitz

Leipziger Gemeindefsynagoge, Keilstraße 4, 04105 Leipzig • Tram 1, 3, 4, 7, 9, 12, 14, 15 → Goerdelerring; Innenstadt zu Fuß

Lortzing Theaterrestaurant der Musikalischen Komödie, Dreilindenstraße 30, 04177 Leipzig • Tram 3, 7, 8, 15, Bus 74 → Angerbrücke

M

MÄDLER ART FORUM, Mädler-Passage, Aufgang B, 1. Etage, Grimmaische Straße 2-4, 04109 Leipzig • Innenstadt zu Fuß

Mendelssohn-Haus Leipzig, Musiksalon, Goldschmidtstraße 12, 04103 Leipzig • Tram 2, 4, 7, 8, 10, 11, 12, 14, 15, 16 → Augustusplatz

Michaeliskirche am Nordplatz, 04105 Leipzig • Tram 12 → Nordplatz; Tram 9, 10, 11, 16 → Wilhelm-Liebkecht-Platz

Museen im GRASSI, Johannisplatz 5-11, 04103, Leipzig, 1. OG, Foyer und Sonderausstellungsbereich des Musikinstrumentenmuseums der Universität Leipzig • Tram 4, 7, 12, 15 → Johannisplatz

Musikalische Komödie, Dreilindenstraße 30, 04177 Leipzig • Tram 3, 7, 15 → Angerbrücke

N

Neuer Jüdischer Friedhof, Delitzscher Straße 224, 04129 Leipzig • Tram 16 → Klinikum St. Georg

O

Opernhaus, Augustusplatz 12, 04109 Leipzig • Tram 2, 4, 7, 8, 10, 11, 12, 14, 15, 16 → Augustusplatz

Ost-Passage Theater, Konradstr. 27 (über ALDI), 04315 Leipzig • Tram 1, 3, 8, Bus 70 → Hermann-Liebmann/Eisenbahnstraße

P

Passage Kinos Leipzig, Hainstraße 19a, 04109 Leipzig • Innenstadt zu Fuss, Tram 1, 3, 4, 7, 9, 12, 14, 15 → Goerdelerring

Philippuskirche, Aurelienstraße 54, 04177 Leipzig • Tram 14 → Karl-Heine-/Merseburger Straße; Tram 15 → Lütznert-/Merseburger Straße

Polnisches Institut / Europäische Stiftung der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur, Markt 10, 04109 Leipzig • Innenstadt zu Fuß, Bus 89 → Markt

Polnisches Institut Berlin, Filiale Leipzig, Markt 10, 04109 Leipzig • Innenstadt zu Fuß, Bus 89, S 1–6 → Markt

R

Richard-Wagner-Platz, 04109 Leipzig • Tram 1, 3, 4, 7, 9, 12, 14, 15 → Goerdelerring

S

Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte Leipzig, Goerdelerring 20, 04109 Leipzig • Tram 1, 3, 4, 7, 9, 12, 14, 15 → Goerdelerring; Tram 9, Bus 89 → Thomaskirche; S 1–6 → Markt; Innenstadt zu Fuß

Soziokulturelles Zentrum naTo, Karl-Liebkecht-Str. 48, 04275 Leipzig • Tram 10, 11 → Südplatz

Stadtbibliothek Leipzig, Wilhelm-Leuschner-Platz 10-11, 04107 Leipzig • Tram 2, 8, 9, 10, 11, 14, 16, S 1–6 → Wilhelm-Leuschner-Platz

Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, HAUS BÖTTCHER-GÄßCHEN, Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig • Bus 89 → Reichsstraße; S 1–6 → Markt

T

Thaler Originalgrafik, Spinnereistraße 7 / Halle 18, 04179 Leipzig • Tram 14 → S-Bahnhof Plagwitz

Theaterhaus Schille, Otto-Schill-Straße 7, 04109 Leipzig • Tram 9, Bus 89 → Thomaskirche; Tram 2, 8, 9, 14, Bus 89 → Neues Rathaus; Innenstadt zu Fuß

Thomaskirche Leipzig, Thomaskirchhof 18, 04109 Leipzig • S 1–6 → Markt; Tram 9, Bus 89 → Thomaskirche; Innenstadt zu Fuß

V

Volkshochschule, Löhrrstr. 3-7, 04105 Leipzig • Tram 1, 3, 4, 7, 9, 12, 14, 15 → Goerdelerring

W

Westflügel Leipzig, Hähnelstr. 27, 04177 Leipzig • Tram 14 → Merseburger Straße; Tram 3 → Felsenkeller



Gefördert vom

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

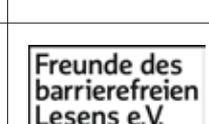
Demokratie leben!

sowie vom Freistaat Sachsen

SACHSEN

LandesPräventionsrat
Sachsen
Einer mit Allen!
www.lpr.sachsen.de

Diese Maßnahme wird mitfinanziert
durch Steuermittel auf der Grund-
lage des vom Sächsischen Landtag
beschlossenen Haushaltes.



IMPRESSUM

Herausgeber

Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister

V. i. S. d. P.

Dr. Anja Jackes,
Leiterin des Kulturamtes der Stadt Leipzig

Projektleitung

Küf Kaufmann, Petra Knöller, Anja Lippe

Redaktion

Anja Lippe, Ariowitsch-Haus Leipzig e. V.,
Zentrum Jüdischer Kultur

Gestaltung und Satz

HawaiiF3, Leipzig

Druck

Löhnert Druck, Markranstädt

Auflage

7.000

Redaktionsschluss

30.04.2023 – Änderungen vorbehalten!

Lektorat

Für die Richtigkeit der Inhalte der Veranstaltungen
sind die Einrichtungen selbst verantwortlich.

Fotonachweis

Wir danken den mitwirkenden Veranstaltern für die Bereitstellung
des Bildmaterials.

Weitere Informationen

www.leipzig.de/juedische-woche

Internationales Freundschaftsspiel gegen Antisemitismus

(Internationale Profimannschaft vs. BSG Chemie Leipzig)

im Alfred-Kunze-Sportpark

Samstag,
01. Juli 2023,
15.30 Uhr

Ab 13:00 Uhr buntes Familien-
programm und Vorträge, sowie
Workshops gegen Antisemitismus
und Rassismus

Karten unter
www.fussballbegegnungsfest.eu
und an der Tageskasse



Tüpfelhausen – Das Familienportal e. V.
Georg-Schwarz-Str. 116, 04179 Leipzig
Telefon: 0341-26345222
www.tuepfelhausen.de

— GEGEN JEDEN
ANTISEMITISMUS



Leipzig

PLAUSSIG

SEEHAUSEN

ENGELS

RÜCKMARS DORF

MÖLKAU

LINDENTHAL

BURGHAUSEN

STNAUN DORF

Die ganze
Stadt als
Bühne

Vorsitzender:



@juedischewocheinleipzig
leipzig.de/juedische-woche